

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

7. Jahrgang / Nummer 82 • August 2016

Kostenlos zum Mitnehmen



Sommermarkt

foto+rechte © MAGDA G.



Mittsommer in Marquardt, ein etwas anderes Dorffest.
Seite 10

Ein Jubiläumsfest für die Regenbogenschule in Fahrland.
Seite 13



*Wir rocken Ihre Umsätze!
Mit der richtigen Strategie.*



commata
Agentur für
Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80
info@commata.de
www.commata.de



**Praxis für Logopädie
Sprachstunde**

Steffi Engel
Logopädin (Bachelor of Health)
Dipl. Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin

Am Upstall 4
14476 Potsdam OT Fahrland
Tel: 033 298/ 231 210
Mobil: 0152/ 337 796 81
Mail: logopaedie.fahrland@gmail.com
Termine nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Behandlung bei Kindern und Erwachsenen bei
Lesen-Rechtschreibschwäche/ Legasthenie
Rechenchwäche/ Dyskalkulie
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Schluckstörungen

**Glasermeister
Marcus Engst**
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

Reparaturvergleich mit Abrechnung
über die Versicherung möglich

14620-1-3
P

Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08

Wirtshaus im Hofgarten



Einfach nur genießen!

Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201 50934
www.bufee.de

Die Meistergilde
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15 Mobil 0176 70166718
14476 Potsdam/Groß Glienicke Tel. 033201 - 639 336
kontakt@mike-jahn.de

**Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann (ÖbVI)**

**Grundstücksvermessungen
Vermessungen zum Bauantrag**

Forstallee 37b Tel.: 033 201/50 37 90
14476 Potsdam OT Groß Glienicke Fax: 033 201/50 37 91
info@bkauffmann.de www.bkauffmann.de



GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

Wir suchen ab sofort

Kfz Mechatroniker

Hauptuntersuchung Gutachten
Fahrzeuginnenraum Reparatur
Reifenservice Inspektionen



Kostenfreies Mietfahrzeug

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was macht man, wenn die Antwort auf eine Leserfrage, bei der man selbst erst noch recherchieren muss, erst kommt, wenn das Blatt eigentlich schon dicht ist, also alle Beiträge platziert sind und auf dem Bildschirm nur noch einzelne freie Flächen warten, planmäßig gefüllt zu werden.

Und da kommt doch noch die Antwort auf die Leserfrage von Klaus Lindner aus Neu Fahrland. Als kürzlich in Neu Fahrland eine Sirene heulte, die örtliche (nicht die mobilen auf Einsatzfahrzeugen), fragte er sich und den HEVELLER: Wie ist denn das mit den Sirenen, wann es welche Signale gibt, und wer betätigt sie usw. Gibt es eine Vorschrift?

Über breite Recherche im Internet ist schwer zu erkennen, ob es Vorschriften gibt. Allerdings zu finden ist, dass es seit 1975 keine bundeseinheitliche Regelung mehr gibt und auf die Landesgesetzgebung verwiesen wird, und da ist erstmal nichts zu finden im Gesetz über den Brand- und Katastrophenschutz in Brandenburg. Vielleicht gibt's ja noch Regelungen in Durchführungsbestimmungen usw. Aber dazu brauchen wir noch ein paar Tage Zeit...

Über die Pressestelle in Potsdam erhielten wir folgende Auskunft: Bis 1989 habe es in Potsdam mehr als 80 Sirenen gegeben, heute sind es 17. unter anderem in Bornim/Bornstedt, Eiche (2), Grube, Sacrow, Fahrland, Neu Fahrland, Golm, Paaren,



Satzkorn, Groß Glienicke und Kartzow. Einmal im Monat werden die Sirenen einem Funktionstest unterzogen, daher müsste jede dieser Sirenen mindestens einmal monatlich zu hören sein.

Im Normalfall gibt es bei Bedarf an alle Kameraden der Feuerwehren per Pager ein Signal. Sollten sich nicht genug Leute eingefunden haben, kann der Wehrführer nochmals manuell per Sirene zum Einsatz rufen. Dabei gibt es allerdings nicht wie früher Signale wie beispielsweise kurz-lang-kurz oder ähnliches bei der Sirene, anhand derer die Einsätze zu erkennen sind.

Bei weiteren Recherchen ist zu erfahren: Damit die Alarmierung sowohl von Einsatzkräften als auch die Warnung der Bevölkerung funktioniert, haben sich dennoch Sirensignale durchgesetzt, die in anderen Teilen Brandenburgs auch von Feuerwehren veröffentlicht werden, auf die man vermutlich im Bedarfsfall zurückgreifen wird:

- Drei Minuten langer Ton: Herannahende Gefahr – Radio, Fern-

sehen einschalten.

- Eine Minute auf- und abschwellender Ton: Gefahr – Radio, Fernsehen einschalten.

- Eine Minute Dauerton: Entwarnung – Radio, Fernsehen verfolgen.

- Dreimal 15 Sekunden mit 7 Sekunden Unterbrechung: Alarmierung der örtlichen Feuerwehr.

- Einmal 15 Sekunden: Sirenenprobe.

Worum es sich nun im konkreten Fall in Neu Fahrland gehandelt hat, wissen wir nicht. Falls sich an unserer Aufstellung von Sirensignalen noch etwas ändert, werden wir Sie informieren.

Denn eines ist mittlerweile klar geworden: Die Pager-Alarmierung der Feuerwehr, Alarmierungen über das Mobilfunknetz, Radio und Fernsehen sind nur dann möglich, wenn die Netze funktionieren. Diese Erfahrung hat dazu geführt, den Abbau von lokal stationierten Sirenen wieder zu stoppen. Von den Marquardter Amateurfunkern ist gar zu hören, dass im äußersten Notfall sogar schon auf deren Möglichkeiten zurückgegriffen worden ist.

Hoffen wir also, dass wir trotz gehäufte Witterungskatastrophen und Terrorgefahr davor verschont werden, uns Gedanken machen zu müssen, was ein Sirensignal bedeutet.

Rainer Dyk

Inhalt

Seiten 4 – 5

Region

Seiten 6 – 8

Bornstedt

Seite 9

Grube

Seiten 10 – 12

Marquardt

Seiten 13– 18

Fahrland

Seite 19

Neu Fahrland

Seiten 20– 29

Groß Glienicke

Seiten 28 – 29

Geschäftliches

Seiten 30 – 31

Leserpost

Seite 32

Kladow

Seiten 33 – 37

Ratgeber

Seiten 38 – 42

Veranstaltungen

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.medienpunkt Potsdam.de

IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. **Herausgeber:** „medienPUNKT Potsdam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: info@medienpunkt Potsdam.de

Internet: www.medienpunkt Potsdam.de

Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H.Jo. Eggstein (Layout); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08).

Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und
Anzeigenschluss
für das
September-Heft:
18. August 2016

Rekordbeteiligung bei erster Runde des Bürgerhaushalts 2017

Redaktionsteam legt „TOP 40-Liste“ vor

Ein Redaktionsteam aus Vertretern der Bürgerschaft und der Verwaltung hat jetzt die „TOP 40-Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“ vorgelegt. Insgesamt haben sich bisher 2106 Potsdamerinnen und Potsdamer mit 1141 eingereichten Vorschlägen am Bürgerhaushalt 2017 beteiligt. Das ist ein Erfolg, denn damit konnte erneut eine deutliche Steigerung im Vergleich zum letzten Verfahren verzeichnet werden.

Das Redaktionsteam prüfte formal die wichtigsten der insgesamt 1141 eingereichten Vorschläge. Die Fragestellungen dabei lauteten: Fällt der vorgeschlagene Sachverhalt in die Zuständigkeit der Stadtverwaltung und ist der Vorschlag konkret formuliert? Zudem wurden ähnlich lautende Vorschläge zusammengefasst und Zuordnungen zu den Kategorien Investition, laufender Haushalt und Haushaltssicherung vorgenommen. Am Ende der Arbeit steht nun eine Liste mit insgesamt 40 Anregungen. Diese ist online unter www.potsdam.de/buergerhaushalt abrufbar. Ab dem 15. August 2016 können alle Einwohnerinnen und Einwohner darüber abstimmen.

Aus dem Bereich „Haushaltssicherung“ stehen zehn Sparideen der Bürgerschaft zur Abstimmung. Darunter finden sich Vorschläge zur Erhöhung der Hunde- und Grundsteuer sowie die Forderung, auf den Einsatz städtischer Mittel

für den Abriss des Hotels „Mercure“ und den Wiederaufbau der Garnisonkirche zu verzichten. Daneben gibt es die Vorschläge Reduzierung der Fraktionsfinanzierung und der Straßenbeleuchtung.

Der Kategorie „Laufender Haushalt“ sind 20 Bürgervorschläge zugeordnet. Dort sind unter anderem Vorschläge zur Förderung eines Potsdamer Tierheims sowie der Initiative „Kultur Potsdam“, der Appell nach autofreien Tagen in der Innenstadt und Ideen für mehr Sauberkeit in Potsdam vertreten. Auch stehen Wünsche nach der Einführung eines Kinder- und Jugendetats beim Bürgerhaushalt und die Forderungen nach mehr Kita-Personal sowie einer Anpassung der Kita- und Hortgebühren auf der Liste. Darüber hinaus wird angeregt, zu-

künftig auf Potsdam.de zu veröffentlichen, wo die Bürgerinnen und Bürger Obst- und Nutzpflanzen im öffentlichen Raum finden.

Die Kategorie „Investitionen“ umfasst zehn Vorschläge, davon betreffen zwei den Bau und die Sanierung von Sportplätzen. Ebenso gibt es die Anregung zum Radwegeausbau und zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger im Straßenverkehr in Babelsberg. Auch ein Appell zum Erhalt der Biosphäre ist vertreten. Erstmals beinhaltet die Votierungsliste auch zwei gegensätzliche Forderungen zur Investitionsplanung. So wird einerseits konkret gefordert, Gebäude in der Potsdamer Innenstadt zu sanieren und instand zu setzen. Ein anderer Vorschlag spricht sich hingegen dafür aus, die Potsdamer

Mitte auf Grundlage des historischen Stadtgrundrisses umzugestalten.

In den kommenden Wochen erstellt die Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam Einschätzungen zu den einzelnen Bürgervorschlägen. Diese Stellungnahmen sollen in der letzten Auswahlphase des Bürgerhaushalts 2017, der sogenannten „Votierung“, dann einen Überblick zur Umsetzbarkeit, den zeitlichen Rahmenbedingungen sowie den mit den Vorschlägen verbundenen Kosten geben.

Die vollständige Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger steht vom 15. August bis 3. Oktober unter www.potsdam.de/buergerhaushalt oder per Post zur Abstimmung. Am 13. Oktober findet die Abschlussveranstaltung statt. Dabei können alle Potsdamerinnen und Potsdamer ihr Votum für die Liste der 20 wichtigsten Bürgervorschläge für das Haushaltsjahr 2017 abgeben. Diese soll als Ergebnis der Konsultationsphase Anfang November der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung übergeben werden.

Alle eingebrachten Vorschläge, das vollständige Ergebnis der Redaktionsteamsitzungen und eine Titelvorschau der Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger sind online unter www.potsdam.de/buergerhaushalt abrufbar.



Sommerzeit ist Bauzeit auf Potsdams Straßen

Zahlreiche Baustellen im Hauptstraßennetz und in der Innenstadt während der Ferienzeit

Mit Beginn der Sommerferien starteten auch die Bauarbeiten auf zahlreichen Potsdamer Hauptverkehrsstraßen.

Bis Ende August wird beispielsweise in der Zeppelinstraße (B1) an den Straßenbahngleisen gebaut, der Reiterweg wird im Kreuzungsbereich Jägerallee verbreitert und der letzte unsanierte Abschnitt der Neuendorfer Straße wird erneuert. Die Tschudistraße (B273) ist in Neu Fahrland für zwei Wochen Ende Juli und Anfang August halbseitig

gesperrt. Zudem sind zahlreiche Straßen in der Innenstadt, beispielsweise die Yorckstraße, die Französische Straße und die Straße Am Kanal während der Ferienzeit abschnittsweise mindestens halbseitig gesperrt.

Potsdam verfügt über 630 Kilometer Straßennetz, 60 Kilometer Straßenschienen, knapp 1000 Kilometer Wasserrohre, 600 Kilometer Stromleitungen, 160 Kilometer Fernwärmeleitungen sowie mehr

als 1500 Kilometer Telekommunikationskabel, die gewartet, saniert sowie teilweise ausgebaut und neu angelegt werden müssen. Des Weiteren muss auch die Anschluss- und Versorgungssicherheit von Anwohnern gewährleistet bleiben. Insgesamt werden pro Jahr bis zu 7000 Anträge auf verkehrsrechtliche Anordnung mit Eingriffen in den Straßenverkehr aufgrund von Baumaßnahmen in Potsdam beantragt.

Größere Baumaßnahmen im

Hauptstraßennetz werden überwiegend innerhalb der Sommerferien durchgeführt, da aufgrund der Urlaubszeit in den Spitzenstunden um bis zu 20 Prozent weniger Autofahrer unterwegs sind. Zudem entfällt während der Ferienzeit der Schulverkehr. Die Landeshauptstadt bittet um Verständnis für die Arbeiten und um Geduld, sollte es zu Staus kommen.

Der jeweils aktuelle Stand ist unter www.mobil-potsdam.de/verkehrs-meldungen einzusehen.

Ja zum Mitfahrnetz

Nicht nur für Neu Fahrland: Auswertung der Umfrage zur Mobilität in Potsdams Norden

„Können Sie sich vorstellen, in Ihrem Auto gelegentlich oder regelmäßig jemanden mitzunehmen?“ Die Mehrheit kann: Von sieben Einsenderinnen und Einsendern, die unseren Fragebogen ausgefüllt und eingeschickt haben, kreuzten hier fünf die Antwort „Ja“ an.

Die Zahl der Rückläufe kann zwar nicht als repräsentativ gelten. Aber die Zustimmung von 71 Prozent zu dieser ersten Frage verleiht unserem Vorhaben, ein flexibles Mitfahrssystem für die nördlichen Ortsteile Potsdams zu schaffen, gewissermaßen Rückenwind. Denn nur zwei der fünf Ja-Antwortenden gaben an, sie würden jederzeit jemanden mitnehmen, sind also offen für Anhalter, die mit ausgestrecktem Daumen am Straßenrand stehen. Drei wären bereit, Mitfahrer einzuladen – vorausgesetzt, diese Person gibt sich mit einem Logo als Teilnehmer einer Mitfahrinitiative zu erkennen oder hat sich zuvor über ein Mitfahrportal zu der Fahrt verabredet.

In die gleiche Richtung, wenn auch etwas weniger deutlich, weisen die Antworten auf die nächste Frage: „Können Sie sich vorstellen, mit jemandem im Auto mitzufahren?“ Vier von sieben Einsendern würden einsteigen, wenn ein Autofahrer anhält, jedoch nur einer davon jederzeit und spontan. Die anderen drei legen Wert darauf, dass sie dies nur mit einem gegenseitigen Erkennungszeichen oder nach vorheriger Verabredung tun würden. Oder aber, wie in einem der Fragebögen zusätzlich vermerkt, „wenn ich denjenigen persönlich kenne“.

Die angegebenen Begründungen, warum es sinnvoll wäre andere mitzunehmen oder bei anderen mitzufahren, sprechen Bände: „Ich weiß, dass der Bus manchmal selten fährt“, schrieb ein potenzieller „Mit-

nehmer“. Ein anderer ergänzte, das beruhe auf dem „Prinzip der Gegenseitigkeit“ und verringere die Umweltbelastung. Auch die vorgegebenen Antworten - „weil ich den Stau um ein Auto vermindere“, „weil ich mich gut fühle, wenn ich anderen helfen kann“, „weil ich gern Kontakte mit anderen Menschen pflege“ - wurden mehrheitlich angekreuzt. Bei den möglichen „Mitfahrern“ zählt vor allem, dass sie in die Stadt oder zurück kommen, auch wenn gerade kein Bus fährt, aber auch, dass sie keinen Parkplatz in Potsdam benötigen.

Von sieben Einsendern pendeln drei täglich nach Potsdam oder Berlin. Davon können sich zwei vorstellen, sowohl andere mitzunehmen als auch selbst mitzufahren,



wenn es ein Erkennungszeichen gibt. Der dritte Pendler hingegen kann sich weder das eine noch das andere vorstellen, weil er oder sie den Arbeitsplatz in Berlin mit vertretbarem Zeitaufwand nur mit dem Auto erreicht und zeitlich unabhängig hin wie auch zurückkommen muss.

Das zeigt: Es gibt auch gute Gründe, warum Mitnehmen oder Mitfahren nicht in Frage kommen. So fand sich unter den vier Einsendern, die nicht regelmäßig unterwegs sind, nur einer, der ausschließlich mit dem Auto losfährt, wenn Besorgungen oder Einkäufe anstehen; dieser würde andere mitnehmen,

selbst aber nicht mitfahren können, da er oder sie jeweils unterschiedliche Ziele ansteuert und dabei in der Regel Lasten und/oder Kinder mitführt. Eine Person hat das Auto komplett abgeschafft; sie erledigt auch Einkäufe für einen Vierpersonenhaushalt mit dem Fahrrad und fährt mit dem Bus nur, „wenn es horizontal regnet oder bei Blitzeis“.

Dieselbe Person ist „sehr zufrieden“ mit dem öffentlichen Nahverkehr. Bei dieser Frage sind die Meinungen indessen geteilt: Die Antworten umfassen die gesamte Bandbreite von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. „Der Bus fährt zu ruppig und zu selten“, bemängelte ein unzufriedener Einsender, der nicht täglich pendeln muss. Diese Person fährt bei Bedarf mit dem Auto los, ist jedoch innerhalb Potsdams wenn möglich mit dem Fahrrad unterwegs.

Auch unter der Rubrik „Anmerkungen, Anregungen, Wünsche“ findet sich ein breites Spektrum an Meinungen. Ein Einsender stört sich offenbar daran, dass sich das Stadtparlament letztes Jahr gegen die „Havelspange“ ausgesprochen hat, eine Umgehungsstraße, die im Süden Potsdams über den Templiner See führen würde, obwohl eine Bürgerinitiative über 2.200 Unterschriften dafür gesammelt hatte. Andere fordern dagegen eine bessere Verknüpfung von öffentlicher und individueller Mobilität: mehr Park-and-Ride-Möglichkeiten im Norden wie auch in der Innenstadt einerseits, einen Ausbau der Radwege mit besserer Beleuchtung Richtung Spandau andererseits. Ein weiterer Einsender wünscht sich eine höhere Zugfrequenz und eine bessere Anbindung der Bahnhöfe Marquardt und Priort: „Die Züge sollten wieder direkt nach Spandau fahren, nicht nur nach Wuster-

mark.“ Und schließlich fände der einzige Einsender, der sein Auto abgeschafft hat, ein funktionierendes Carsharing-System für Neu Fahrland und die anderen nördlichen Ortsteile wünschenswert: „Dieses Angebot würde sicherlich viele veranlassen, das eigene Auto stehen zu lassen und letztlich abzuschaffen.“

Die meisten dieser Anregungen und Hinweise fallen in den Zuständigkeitsbereich des Verkehrsverbundes oder der Stadt. Wir als Arbeitsgruppe ziehen aus der Umfrage und aus vielen persönlichen Gesprächen folgendes Fazit: Es gibt im Norden Potsdams Menschen, die an einem Mitfahrssystem interessiert wären. Wir machen uns jetzt daran, ein Logo zu schaffen, an dem sowohl „Mitnehmende“ als auch „Mitfahrende“ erkennen können, dass sie sich im Rahmen dieses Mitfahrnetzes registriert haben und einander daher vertrauen können. Des Weiteren gilt es nach Lösungen zu suchen, die auch Pendler ansprechen.

Für die Arbeitsgruppe: Susanna Krüger, Sabine Sütterlin



www.seelke.de



Tel. 033201/21080

Leben auf der Habichtwiese

Die StadtrandELFen bieten einen Erlebnisraum für die ganze Familie

Der Verein StadtrandELFen e.V. – Erleben, Lernen, Forschen – hat sich Mitte 2014 gegründet. Unser Hobby ist Geschichte, Naturwissenschaft und Handwerk, alles zusammen möchten wir mit einem pädagogischen Ansatz Kindern im Alter von 8-14 Jahren vermitteln. Wir arbeiten mit Museumspädagogen, Historikern, Künstlern und Handwerkern zusammen. Unser langjähriger Traum ist es, eine Mischung aus Abenteuer- und Bauspielplatz mit umweltpädagogischem Anspruch und auf der Basis von historischem Handwerk einzurichten.

Die von den Vereinsmitgliedern so genannte Habichtwiese (keine offizielle Bezeichnung) liegt am Ende des Habichtweges in Potsdam-Bornstedt. Wir haben dort seit Anfang 2015 eine Fläche von ca. 6000 qm gepachtet. Das mittelfristige Ziel ist es, dort einen Naturerlebnisraum für Kinder und Familien zu schaffen – Bildungsangebote für Grundschulkinder im Bereich kultureller und ökologischer Bildung und Flächen für gemeinschaftliche Nutzung durch Familien.

Diese Habichtwiese soll Möglichkeiten schaffen, in unmittelbarer Nachbarschaft bürgerschaftlich tätig zu werden, sich für eine gesunde Umwelt mit Artenreichtum einzusetzen und aktive Umweltbildung für Kinder und Eltern zu ermöglichen sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Dazu gehören Gemeinschaftsbeete und die Streuobstwiese sowie ca. 1800 qm Fläche, die Wildwiese bleiben soll und durch behutsames Mähen artenreicher werden soll. Kinder können erste Erfahrungen im Umgang mit Holz machen und kleine Möbel oder Blumenkästen bauen. Bereits jetzt steht das Gerüst für eine Komposttoilette, zwei Kinderspielhäuser und kleinere Bauten.



Dafür wird ausschließlich recyceltes Holz und Handwerkzeuge ohne Strom verwendet. Der Verein arbeitet mit weiteren Trägern zusammen, z.B. dem Haven-Volk e.V., der Stadtteilinitiative Bornstedt, Umweltpädagogen, Kunstschulen u.v.a.

Bis Mitte Juli 2016 gibt es zweimal im Monat am Samstagvormittag ein offenes, kostenloses Angebot für Kinder und Familien zum Kennenlernen. Hinkommen-Mitmachen-Mitreden! Wir wünschen uns,



dass die Habichtwiese dauerhaft zu einem Ort des Lernens, der Begegnung und des Austausches werden kann.

Wir suchen jederzeit noch Mitstreiter – falls Sie eine eigene Idee haben, ein eigenes kleines Projekt, einfach einen Ort „draußen“ suchen oder mit ihren Kindern mal am La-

gerfeuer sitzen möchten oder uns einfach nur kennenlernen und mitmachen möchten – sprechen Sie uns an!

Weitere kurze Infos finden Sie auf unserer Homepage www.stadtrandelfen.de

und vor allem auf der (ohne Anmeldung) zu lesenden Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/Stadtrandelfen.Potsdam/>

Katrin Binschus-Wiedemann,
Vorstand StadtrandELFen e.V.



Klimaanlagen Service?
Wir warten und reparieren!



www.seelke.de



Tel. 033201/21080

B-Plan „Pappelallee/Reiherweg“ soll aufgestellt werden.

Perspektivisch Schulstandort und sozialer Wohnungsbau an der Pappelallee geplant

Ein neues Gebiet für sozialen Wohnungsbau und eine weiterführende Schule könnte an der Pappelallee zwischen Ruinenberg und Reiherweg entstehen. Die Aufstellung des entspre-

chenden Bebauungsplanes 113 „Pappelallee/Reiherweg“ für das 4,3 Hektar große Gebiet haben die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 6. Juli beschlossen. Das heute weitgehend un-

genutzte Areal soll in den kommenden Jahren entwickelt werden.

Mit dem B-Plan, der mit der Priorität I eingestuft wird, soll Planungsrecht für den Bau einer weiterführenden Schule im Norden der Landeshauptstadt geschaffen werden. Dies gilt unabhängig von der Entscheidung, ob zukünftig eine Schule in der Biosphäre eröffnet wird oder nicht. Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums werden in den kommenden Jahren weitere Schulstandorte benötigt. „Dabei ist insbesondere für den weiterführenden Bereich Wert darauf zu legen, dass solche Angebote gut an das Bus- und Straßenbahnnetz angeschlossen sind. Der Standort ist durch die Anbindung an die Straßenbahn sowie mehrere Buslinien besonders geeignet“, sagt Petra Rade-

macher, Fachbereichsleiterin Bildung und Sport.

Andreas Goetzmann, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Stadterneuerung, sagt: „Flächen des Grundstücks, die nicht für eine Schule benötigt werden, sollen für den geförderten Wohnungsbau entwickelt werden.“ Um das Grundstück, auf dem sich derzeit mehrere Plattenbauten sowie Lager- und Garagengebäude befinden, zu erwerben, verhandelt die Landeshauptstadt derzeit mit dem Land Brandenburg über den Kauf des Areals. Im Flächennutzungsplan ist das Plangebiet als gemischte Baufläche dargestellt. Zudem soll mit der Entwicklung für ein bislang nicht bebautes städtisches Flurstück am Reiherweg die Erschließung gesichert werden.

Für Lebensfreude und Miteinander

Die Gruppe Volkssolidarität Bornstedt/Bornim stellt sich vor

Im vorigen Jahr feierte die Volkssolidarität (VS) als Gesamtverband ihren 70. Gründungstag. Die Gruppe in Bornstedt konnte guten Gewissens an diesem Jubiläum teilnehmen. Zahlreichen Helfern wurde für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Die Werte, die zur Gründung des Vereins führten, vertreten wir heute noch. Die Intention der VS 1945 – Obdachlosen, Heimatlosen, alten Menschen, Kindern und Bedürftigen zu helfen und Not zu lindern, gilt weiterhin und ist teilweise erschreckend aktuell.

Die Volkssolidarität steht für die sozialpolitischen Interessen der älteren Generation in der Bundesrepublik. In Seniorenbeiräten werden Senioreninteressen artikuliert und deren Erfüllung befördert.

Unsere VS-Mitgliedergruppe ist eine der 26 Gruppen der Volkssolidarität, die in der Stadt Potsdam tätig sind. Sie besteht derzeit aus 120 Mitgliedern, die vorwiegend in Bornstedt und Bornim, aber auch in den umliegenden Ortsteilen wohnen.

Im Wohngebiet Bornstedt/Bornim agiert unsere Gruppe mit dem Ziel, Lebensfreude und Aktivität, gesellschaftliches Miteinander zu bieten und erleben zu können. Monatlich gestalten wir eine thematische Zusammenkunft. Jeden Dienstag treffen sich wanderfreudige Bewohner aus dem Kiez und erkunden zu Fuß die nähere Umgebung. Spielfreudige und Diskutierfreudige der Gruppe kommen auch zu ihrem Recht. Wer Lust und Freude daran hat, ist herzlich eingeladen.

Unser Verband bietet über die nachbarschaftlichen Begegnungen hinaus Betreuung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit im Rahmen unserer Sozialstation, Hilfe bei Altersdemenz, Informationen zum Rentenrecht etc.

Wesentlich scheint zu sein, dass wir dann da sind, wenn das einzelne Mitglied Hilfe benötigt. Wir helfen durch Besuche, führen Gespräche und vermitteln im Rahmen der Möglichkeiten Dienstleistungen. Die ehrenamtlichen Helfer sind dafür die richtigen Ansprechpartner.

Die Mitglieder unserer Gruppe nehmen auch am Leben des Stadtverbandes teil, besuchen gerne und oft Konzerte, Lesungen, Kabarettveranstaltungen und Fahrten, die durch den Stadtverband Potsdam der Volkssolidarität angeboten werden.

Mit den neuen Bewohnern in unserem Wohnbereich nahmen wir Kontakt auf. Erste Annäherungen haben wir erreicht.

Künftig werden wir über unsere Arbeit häufiger berichten und hoffen, Ihr Interesse zu wecken.

Der Vorstand der Gruppe

Neue Ampel auf der Potsdamer Straße ab 14. Juli in Betrieb



Die neue Ampel auf der Potsdamer Straße B 273 in Höhe Einkaufszentrum Aldi und Getränkemarkt ist am 14. Juli in Betrieb genommen worden. Mit der neuen Anlage wird eine sichere Querung der Bundesstraße für Fußgänger und Radfahrer gewährleistet, sowie die Ausfahrt aus dem Nahversorgungszentrum auf die Bundesstraße B 273 verkehrssicher erleichtert.

SCHELLHASE

BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21	R.-Breitscheid-Str. 45 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33
Charlottenstr. 59 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33	Hans-Albers-Str. 1 14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98
www.schellhase-bestattungen.de	

Immobilie zu verkaufen?

**Wir suchen für unsere Kunden
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.**

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

„Am Ball sind alle Menschen gleich“

Eine Fußballmannschaft wird gegründet und keiner bemerkt es



Am 04. Juni 2016 war es endlich soweit, anlässlich des 1. Bornstedter Stadtteilstes wurde offiziell die Gründung unserer Fußballmannschaft der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Schade nur, dass das Flüchtlingsprojekt von der anwesenden Presse und dem Fernsehen nur wenig Beachtung fand.

Der Aufbau des Freizeitprojektes „Fußball“ begann aber schon Ende September 2015, dessen Entwicklung bis heute und auch zukünftig weiter verfolgt wird.

Viele Menschen fliehen täglich zu uns, weil sie Krieg, Gewalt und Verfolgung entkommen wollen – sie suchen hier ein Leben in Sicherheit. Sie brauchen vor allem Unterstützung im Alltag und Kontakt

zu den neuen Nachbarn. Die zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen leisten einen enorm wichtigen Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen, die zum vorherrschenden Projekt unserer Gesellschaft avanciert.



Wir sind überzeugt davon, dass der Sport die Kraft hat, das Leben positiv zu verändern. Daher stellen wir uns gern der Herausforderung, den nach Deutschland geflüchteten Menschen über den Sport bei der Integration zu helfen. „Wir zusammen“ – unser Betreuungsteam, bestehend aus Peter Komischke, Johannes Schumacher und Lukas Breidbach, leisten hierzu, mit Unterstützung des Vereins zur Förderung der Integration geflüchteter Menschen e.V. – MitMenschen

Bornstedt, einen positiven Beitrag u.a. in Form eines Fußballprojektes.

Denn Fußball verbindet und schafft eine neue Perspektive, steht für Toleranz und Offenheit, er fördert die schnelle Beherrschung der deutschen Sprache und hat die Kraft, Menschen auch über kulturelle Unterschiede hinweg zusammen zu bringen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Unsere Fußballkultur ist sehr bunt und bietet allen Menschen eine Heimat, wechselseitige Vorurteile im gemeinsamen Erleben werden abgebaut und schafft Verständigung zwischen ihnen, unabhängig von Religion und Herkunftsland.

Der ehemalige Bischof Wolfgang Huber hatte beim Festakt zum 50. Geburtstag der Bundesliga in seiner Rede, die die Integrationskraft des Fußballs lobte, folgenden wahren Satz gesagt: „Am Ball sind alle Menschen gleich.“

So folgten etwa 15 – 25 Männer regelmäßig, wenn auch in starker Fluktuation, dem Fußballprojekt. So traf man sich bis zu vier Mal in der Woche zum Fußballspielen auf dem Sportplatz Kirschallee in Bornstedt. Geflüchtete Menschen aus verschiedenen Nationen, wie aus Albanien, Kamerun, Kenia, Mauretanien und Syrien versuchten, sich mit Händen und Füßen zu verständigen. Abspielen, Aus, Ball, Ecke, Elfmeter, Foul, Frei- und Anstoß, Pass, Schuss sowie Tor waren die ersten deutschen Worte, die schnell gelernt wurden. Das, was der Fußball bietet, ist eine Austauschfläche zur Kontaktaufnahme untereinander, hier wird mit und durch den Fußball kommuniziert.

Unsere Idee, eine Fußballmann-

schaft zu gründen, ist umgesetzt worden, wobei natürlich darauf geachtet wurde, dass es keine 1:1-Kopie zum Fußballverein „Welcome United 03“ wird, obwohl dieses Projekt als Vorbild diente. Der Unterschied zur Flüchtlingsmannschaft von Babelsberg besteht darin, dass in unserer Mannschaft auch deutsche Mitspieler mitwirken, so dass wahre Integration gelebt und neue Leute kennengelernt werden.

Religion und Herkunft spielen dabei keine Rolle, Fußball ist eine einfache Sprache.

Anlässlich des 1. Bornstedter Stadtteilstes wurden seitens des Sportkompass e.V. Potsdam, vertreten durch den Vorsitzenden Daniel Keller und Tobias Brosert, ein kompletter Satz Spielertrikots und durch Uwe Adler ein Fußball überreicht.

Hierbei wurde gleichzeitig der Name der gegründeten Fußballmannschaft bekanntgegeben „Bornstedter Kickers“ Freie Sportgemeinschaft Potsdam (abgekürzt FSG Potsdam). Um den Bekanntheitsgrad steigern zu können, wollen wir regelmäßig an Freundschaftsspielen und Freizeitturnieren teilnehmen, mit dem Ziel, die Mannschaft später bei der Freizeitliga anzumelden. An dieser Stelle möchten wir, das Betreuungsteam, allen Helfern und Unterstützern, die dazu beigetragen haben, dass das Freizeitprojekt „Fußball“ eine Quelle des Lebens wurde, ganz herzlich danken.

*Peter Komischke/Teammanager
Johannes Schumacher/Betreuer
Lukas Breidbach/Betreuer*

**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW**

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!



Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34



Seniorengerechtes Wohnen

Waldhaus

Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke



**Appartements inkl. Reinigung
ab 186,- €/Monat warm**

**vor Ort 24-Std.-Betreuung und
ambulante Hauskrankenpflege**

kurzfristige Aufenthalte möglich,
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

**Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See**

Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Dokumentarfilm soll entstehen

Wir suchen Zeitzeugen. Erzählen Sie uns Ihre Geschichte

Im Ortsteil Grube laufen derzeit Vorbereitungen für die 750-Jahrfeier. Kinder und Jugendliche wollen einen Dokumentarfilm über Grube drehen. Erzählt werden sollen Geschichte und Geschichten von Grube anhand von Zeitzeugeninterviews und Ortsbesichtigungen. Die Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren können dabei ihr Talent vor und hinter der Kamera beweisen. Am Ende wird ein etwa 20-minütiger Film geschnitten und öffentlich zur 750-Jahrfeier präsentiert.

Die Idee für das Projekt stammt von Carola Walter, der stellvertretenden Ortsvorsteherin, die in Kooperation mit der Medienwerkstatt Potsdam und dem Bürgerverein „WIR IN GRUBE“ Träger des Projekts ist.

Gefördert wird das Filmprojekt mit 5000 Euro von dem Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam. Weitere 500

Euro hat Wolfhard Kirsch vom Bürgerbündnis beigesteuert.

Die ersten Interessenten für ihre Dokfilm-Idee hat Carola Walter schon gefunden:

Damit das ambitionierte Filmprojekt realisiert werden kann, werden vor allem zwei Dinge gesucht: Zeitzeugen und Förderer.

Wir freuen uns über jeden Beitrag. Wir möchten Ihren Erinnerungen in unserer Geschichte ein Zuhause geben, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie zum Gelingen unseres Projektes bei. Die Spender erhalten eine Spendenbescheinigung!

Kontakt für Zeitzeugen:

Tel. 0176 72 45 45 75

E-Mail:

carolawalter-potsdam@t-online.de

Spendenkonto: Filmprojekt

Bürgerverein Wir in Grube,

MBS Potsdam IBAN:

DE36 1605 0000 1000 8605 54



Alma



Aiden



Dorian



Milena



Kylian, Salin, Albert

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



Besuchen Sie uns:
täglich (auch Sa. + So.)
zwischen 11 – 19 Uhr

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 20% der 185 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villienpark-potsdam.com


VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

Ein Fest für Jung und Alt

Drei Tage Mittsommer in Marquardt vom 24. bis 26. Juni 2016



Am Freitag fand zum zweiten Mal der Nachwuchsband-Contest statt, bei dem die teilnehmenden Bands wieder für die richtige Open-air-Stimmung für das Mittsommerfest sorgten.

Sieger des Contestes und Gewinner eines Auftritts im „Lindenpark“ wurde die Band „Worttausch“ aus Potsdam.

Für die Plätze 2 bis 4 gewannen die Bands „Fridayroxx“, „Notausgang 21“ und „Syntactic Sugar“ einen Auftritt auf dem Event „Stadt für eine Nacht“ in der Schiffbauergasse. Der Sonderpreis, eine snare drum von Pommerenke drums (handcrafted in Berlin im Wert von 600 Euro) ging an den Drummer von „Fridayroxx“.

Im kommenden Jahr gibt es für Nachwuchsbands wieder eine Chance, sich in Marquardt der Öffentlichkeit zu zeigen und für ihre Auftritte zu werden. Für den Nachwuchsband-Contest danken wir dem Lindenpark, der Schiffbauergasse (Fabrik) in Potsdam, der Landeshauptstadt Potsdam (Fachbereich Kultur u. Museum) und den Stadtwerken Potsdam.



Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam



Am Samstag gab ein buntes Programm für Jung und Alt vor der Kulturscheune in Marquardt. Der Höhepunkt war für die Marquardter die diesjährige HIT-Modenschau, bei der mehr als 30 Marquardter Hits der letzten Jahrzehnte auf ihre Art interpretiert haben.

Wir danken allen Sponsoren, allen Helfern, allen Vereinen, die mitgewirkt haben, und Unterstützern des MittSommerfestes 2016. Wir danken allen Sponsoren der Tombola.

Wir danken dem Alten Krug in Marquardt, die u.a. die Schlager- und Partyband „Die Dandys“ gesponsert haben.

Wir danken der Landeshauptstadt Potsdam.

Zum Abschluss fand in der Kirche zu Marquardt am Sonntag ab 17 Uhr ein Konzert statt, bei dem die Kirche überfüllt war. Gestaltet wurde das Konzert vom Chor Chorramos, Corona musica und dem Projektchor aus Uetz-Paaren.

Nadine Held

www.seelke.de

AutoService
SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

**WERKSTATT
DES VERTRAuens
2015**
ausgewählt vom Autofahrer



Unter dem Motto "Holt Euch den Pokal" fiel der Startschuss zum 3. Fontanelauf in Marquardt

Hier gewinnt jeder!

Seit drei Jahren organisiert Mario Deter in Marquardt den Fontanelauf.

Der jährliche Lauf erhielt aufgrund des fünfbandigen Werkes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, in dem Theodor Fontane dem Dorf Marquardt ein extra Kapitel gewidmet hat, seinen Namen. Aber anders als Fontane, der seine Wanderungen zumeist per Kutschfahrt unternommen haben soll, fand in Marquardt zum Auftakt des Mittsommerfestes am 25. Juni ein echt sportlicher Lauf für Groß und Klein mit Wettkampfatmosphäre statt.

Start war um 9.30 Uhr vor der Kulturscheune. Trotz der andauernden großen Hitzewelle waren zahlreiche Teilnehmer und auch einige Zuschauer erschienen. Gelauften wurde durch Marquardt. Auch

der Hundesport kam nicht zu kurz. Hund Olfi hatte die Startnummer 87. Die Kinder hatten die kürzeste Strecke und kamen zuerst durchs Ziel.

Unter dem Motto „Holt Euch den Pokal“ galt es für Kinder 750 Meter, für Erwachsene 1,5 Kilometer und 3,5 Kilometer zu walken. Für alle fiel zur gleichen Zeit der Startschuss.

Der Initiator des Laufes Mario Deter berichtet, dass 70-Prozent der Teilnehmer von Anfang an dabei sind. Er hatte aus gesundheitlichen Gründen mit dem Laufen begonnen und wegen der nun erreichten besseren Gesundheit diesen Sport in Marquardt gefördert und den Fontanelauf begründet. Er sponsert seitdem alle Medaillen, Pokale und Urkunden. Dabei gewinnt jeder.

Text und Fotos Gertraud Schiller



Mario Deter überreichte den am Ziel Angekommenen die Teilnehmermedaille des 3. Fontanelaufes



Kinosommer im Schloßpark Marquardt

Samstag, 3.9.2016 ab 21:00 Uhr

Film: Bridge of spies

teilweise gedreht im und am Schloß Marquardt

Eintritt frei
Sitzgelegenheiten bitte mitbringen



Die Vorführrechte sind vom Rechteinhaber an den Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. für die Veranstaltung übertragen worden.

FSK: ab 12 Jahre



Hund Olfi hatte die Startnummer 87



Erinnerungsfoto des tollen Fontanelaufes 2016

10 Jahre Chor Chorramos Marquardt

Zum Jubiläumsfest ein vielbesuchtes Kirchenkonzert

Voller Stolz berichtete am Abend des 26. Juni 2016 Ramona Kleber, Ortsvorsteherin von Marquardt, über die Entwicklung des Chores Chorramos in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche. Die Bewohner des Ortsteiles waren herzlich zu der festlichen Veranstaltung eingeladen.

Genau vor zehn Jahren gründete sich der Erwachsenen-Chor durch Marquardter Laiensänger. Viel Zeit, Ideen und Enthusiasmus wurden von den Chormitgliedern investiert: Im Ergebnis waren die Besucher der Darbietungen überrascht, was für eine große Qualität so ein Dorfchor aufbringt.

In all den Jahren wechselten die Sänger. Von den einstigen Gründungsmitgliedern sind noch fünf dabei. Der Chor wurde Mitglied des Kultur- und Heimatvereines Wublitztal e. V. Sechs Jahre lang wurde er zuerst durch Chorleiterin Birgit Bagall aufgebaut. Neue Leiterin wurde Selma Schlichting.

Seither sangen die Chorramos nicht nur auf den vielen Veranstaltungen des Kultur- und Heimatvereines Wublitztal e. V. Sie gingen mit ihren Auftritten auch öfters regional auf Reisen und waren sogar international gefragt.

Während der festlichen Veranstaltung stimmte zuerst der Jubiläumsschor ein und bot ein eindrucksvolles Programm seines Könnens. Auch



Gemeinsamer Auftritt beider Chöre der Nachbargemeinden zum 10-jährigen Jubiläum

der Marquardter Instrumentalkreis corona musica war mit von der Partie. Dann trat der junge Gastchor aus Paaren (OT Uetz-Paaren) auf und begeisterte mit seinen schönen Volksliedern. Der noch junge Kirchenchor war mit einer stattlichen Zahl Sangesfreudiger angetreten und übermittelte den Jubilaren herzliche Glückwünsche und seine große Freude, bei dieser Fest-

veranstaltung dabei sein zu dürfen. Dann sangen sie mit den Chorramos zusammen. Gemeinsam verkörperten die Chöre eine besonders große Kraft, die das 10-jährige Jubiläum noch bedeutungsvoller werden ließ: Gemeinsamer Gesang verliert nicht an Kraft, Frohsinn und Zuversicht.

Text und Foto: Gertraud Schiller

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent
Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
besser versichert!**

*Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter*

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

MK
MÜLLER & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE

Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de

Ein Regenbogen für „Erfurt“

Vor 25 Jahren nahm die „Schule mit dem Regenbogen“ den Unterricht auf

Weithin strahlt ein leuchtender Regenbogen durch die Bäume und Sträucher am nördlichen Ortsrand von Fahrland – die Fassade gibt dem nüchternen Schulbau auf dem Mühlenberg etwas Einmaliges und schenkte der Schule Fahrland schließlich ihren Namen: Regenbogenschule.

Ende der 80-er Jahre wurde es höchste Zeit für einen Schulneubau in Fahrland, der Unterricht war auf vier Standorte aufgeteilt – ein Graus für Kinder, Lehrer und Eltern. Eigentlich sollte die Schule, deren Bau noch zu DDR-Zeit begonnen worden war, nach einem lokalen LPG-Gründer benannt werden. Aber in der neuen Zeit wollte man diese Erinnerung nicht mehr, nannte sie sowieso die Schule mit dem Regenbogen, woraus schließlich 2002 offiziell die Regenbogenschule wurde.

Claus Wartenberg, auch damals schon Bürgermeister der Gemeinde im Kreis Potsdam-Land, erinnerte an die Querelen, den Bau über die Wende zu bringen. Einmal sollte er sogar einem generellen Baustopp zustimmen. Aber nicht mit Wartenberg, schon damals ein „Querhieb“. Ihre neue Schule hatte die Gemeinde schließlich kostenlos bekommen, so dass die gestrichene Förderung wegen eines „vorzeitigen Baubeginns“ für den Sportplatz von 200.000 Mark zwar eine teure „Lehre“ über die Allmacht bürokratischer Richtlinien in der Neuzeit war, aber immerhin hatte die Schule Fahrland wohl den ersten Sportplatz mit Kunstrasen und Tartanbahn in Brandenburg.

Diese und andere Geschichten konnte man am 24. Juni hören, als die Schule ihren 25. Geburtstag fei-



erte. Und natürlich musste der Schultyp „Erfurt“, der zu Ende der DDR-Zeit überall gebaut worden war, der neuen Art des Unterrichtens angepasst werden. „Es gab nur Klassenräume, nicht mal eine Besenkammer“, erzählt Claus Wartenberg. Mit der Eingemeindung nach Potsdam 2003 war der Gemeinde auch die Hoheit über ihre Schule genommen worden. Ein Förderverein wurde gegründet – so wurde die Schule durch die gesellschaftlichen Kräfte vor Ort gestützt. Entgegen der allgemeinen Befürchtung nahm die Stadt ihre Verantwortung wahr, und Wartenberg hob hervor, dass die Stadt jedes Jahr 250.000 Euro verbaut habe, nach langem Provisorium mit Containern wurde auch ein neuer Hort gebaut. Nun stehe aber bald eine Erweiterung an, junge Familien ziehen nach Fahrland und der Platz reicht nicht mehr aus.

Zum Festtag hatten Schul- und Hortleitung sowie der Förderverein auch ehemalige Schüler und Lehrer eingeladen, die neugierig ihre alte Schule in Augenschein nahmen und sich erinnerten. Dazu gab es viel Gelegenheit. Für eine kleine Ausstellung hatten einstige Regenbogenschüler Utensilien und Fotos zur Verfügung gestellt, in Projekten hatten sich die jetzigen Regenbogenschüler mit der Geschichte und dem Umfeld der Schule beschäftigt – so auch mit der des Patenbetriebes Obstgut Marquardt. Manfred Klein hatte gleich der ersten Bildungsministerin Brandenburgs, Marianne Birthler, das Ansinnen einer Patenschaft mit der Schule vorgetragen, die natürlich von solchen polytechnischen Überbleibseln überhaupt nichts wissen wollte. Wie immer blieb Klein hartnäckig und bekam irgendwann die Antwort „Ach, machen Sie doch, was Sie wollen.“

Bei der Vorbereitung des Jubiläumsfestes hatten Manfred Klein und die jetzige Schulleiterin Claudia Lewerenz übrigens festgestellt, dass sie sich schon ein halbes Menschenleben kennen. 1981 hatte sie beim Chef der Obstproduktion Manfred Klein ihren Lehrvertrag unterschrieben, in der Berufsausbildung als Gärtner mit Abitur. „Das ist jetzt, als wenn ich die Orte meiner Kindheit wiederentdecke“, sagt die Schulleiterin, die in der Potsdamer Innenstadt wohnt und sich an die Plantagen erinnern kann, wo sie als Lehrlinge eingesetzt waren.

Führungen durch das Schulhaus, Spiel und Sport draußen wurden unterbrochen durch ein Festprogramm vor der Tribüne auf dem Sportplatz, bei dem sich die kleinen Musiker und Tänzer in knalliger Sonne unter ihrem Regenbogen einen Extra-Applaus verdient hatten.

rd



Von Großzügigkeit und einem Herzen für Kinder

Malerfirma Lorenz aus Neu Fahrland half spontan und renovierte Klassenraum

Großzügigkeit und ein Herz für Kinder wurden uns von der Malerfirma Lorenz aus der Ringstraße 39 in Neu Fahrland geschenkt. Darüber sind wir zutiefst dankbar und freuen uns über diese Hilfsbereitschaft.

Vor drei Jahren wurden unsere Kinder eingeschult und hatten leider viel Pech. Keine Lehrerin war länger als ein Jahr bei unseren Kindern – und das, wo die ersten Schuljahre so wichtig sind und die Kinder eine Vertrauensperson brauchen. Das Pech verfolgte uns von Anfang an. Die Lehrerin, mit der unsere Kinder eingeschult werden sollten, sagte kurz vor der Einschulung ihre Stelle ab. Schnell wurde von unserer Schulleitung Ersatz gesucht und dank großen Einsatzes auch gefunden. Leider fiel diese Lehrerin nach nur drei Monaten aus – sie wurde schwanger und verließ die Schule. Danach gab es nur Unterricht von Vertretungslehrern, bis wir zum 2. Halbjahr der ersten Klasse eine neue Lehrerin bekamen. Mit vollem Verständnis für die eigene Familienplanung, aber zum Nachteil unserer Kinder wurde auch diese Lehrerin schwanger und fiel nach fast einem Jahr, nachdem sie

unsere Klasse übernommen hat, aus. Danach bekamen unsere Kinder bis zum Ende der zweiten Klasse eine Vertretungslehrerin, die dann unsere Klasse leider wieder abgeben musste. Viele Kinder waren traurig, da sie sich schon wieder von einer lieben Lehrerin trennen mussten. Trotz der schwierigen Umstände hat unsere Schulleitung dafür gesorgt, dass keine Unterrichtsstunde ausfallen musste. Leider gingen diese unruhigen Zeiten nicht spurlos an unseren Kindern vorbei. Es herrschte große Unruhe in unserer Klasse und es fehlte am Ende der zweiten Klasse eine Menge Unterrichtsstoff. Dann kam eine neue Lehrerin befristet für ein Jahr an unsere Schule – Frau Steltner. Sie hat den Kindern nach diesen zwei turbulenten Jahren Stabilität gegeben und den fehlenden Unterrichtsstoff aufgeholt. Das war sowohl für die Kinder als auch für uns Eltern streckenweise sehr anstrengend, hat unseren Kindern aber sehr geholfen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Steltner für ihr Engagement bedanken. Obwohl sie wusste, dass sie nur ein Jahr an unserer Schule bleibt, hat



sie unseren Kindern eine liebevolle Beständigkeit gegeben. Unsere Kinder werden sie sehr vermissen.

Ab der vierten Klasse nun bekommen die Kinder eine neue Klassenlehrerin – Frau Schubert. Wir freuen uns alle sehr, dass Frau Schubert schon in der dritten Klasse den Matheunterricht übernommen hat und unsere Kinder sie dadurch schon kennen lernen durften.

Zum Wechsel in die vierte Klasse bekommen unsere Kinder nun einen neuen Klassenraum. Leider war dieser nach vielen Jahren nicht mehr im besten Zustand und so haben wir Eltern beschlossen, diesen vor den Ferien zu streichen. Da jedoch viele Eltern berufstätig und die Tage zum Streichen begrenzt waren, sind hier leider nicht viele Arbeitskräfte zusammen gekommen. Eine engagierte Mama

rief bei der Malerfirma Lorenz an, um nach Wandfarbe zu fragen. Nachdem sie unsere Leidensgeschichte erzählt hatte, ging alles sehr schnell. Die Malerfirma Lorenz hat ohne Zögern angeboten, den Raum für unsere Kinder auf eigene Kosten zu streichen. Am 11. Juli war es dann soweit. Der Raum wurde in einem warmen Orange gestrichen. Die Kinder haben den Raum gleich bewundert und sind total begeistert.

Wir Eltern, die Kinder, Frau Schubert und die Schulleitung freuen uns sehr über diese schnelle und unkomplizierte Hilfe. So können sie voll Vorfreude ins neue Schuljahr starten und kommen nun endlich an. VIELEN DANK an die Malerfirma LORENZ!

Die Eltern der Klasse 3b von der Regenbogenschule Fahrland



Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Altmanshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermmedizin.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology



GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI

Seit 1995



**Vorn und hinten großer
Garten mit Spielplatz**

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889**

**Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr**

Was man retten will, muss man kennen

Interview mit dem Vorsitzenden des „Fördervereins Fahrländer Mühle“ e.V.i.G

Mike Schmidtsdorff ist auf der Gründungsversammlung des „Fördervereins Fahrländer Mühle“ am 10. Juni zum Vorsitzenden gewählt worden.

Wir sprachen mit dem Fahrländer, der eine sicherlich außergewöhnliche Aufgabe in dem jüngsten Verein im Ort übernommen hat.

Herr Schmidtsdorff, Sie waren ganz unbelastet zur Vereinsgründung in der Mühle gekommen und als Vorsitzender wieder herausgekommen. Hatten Sie soweit gedacht?

Mit Sicherheit nicht (schüttelt lächelnd den Kopf). Ich hatte sehr kurzfristig von der Gründung erfahren und wollte eigentlich nur mal zuhören, was so geplant ist. Beim Mühlenfest 2015 war ich erstmals in der Mühle und dachte mir damals schon, dass etwas passieren muss.

Meine Frau schien das Ergebnis aber schon zu ahnen, denn als ich nach Hause kam, steckte sie mir einen Sticker vom Mühlenfest an. Mein erster Orden.

Ihre Frau wird wohl wissen, wenn Sie was anpacken, dann ganz und gar?

Es ist jetzt nicht so, dass ich Tags über Mühlen aus Streichhölzern nachbaue, obwohl das eine gute Einnahmequelle für Sanierungsmittel wäre (lacht), oder mit einem Bild der Mühle unter dem Kopfkissen schlafe, aber sehr ernst



nehme ich die Sache schon. Es zerfällt einfach zu viel und gerade unsere Fahrländer Mühle hat so viele Details, die nicht mehr viele Mühlen zu bieten haben. Und wenn ich nicht mit dem Herzen dahinterstehen würde, hätte ich mich sicher auch nicht wählen lassen.

Die Gründungsformalitäten für einen Verein sind ziemlich nervig, hört man. Wie weit ist es damit?

Im Augenblick liegt alles beim Landgericht, das nun entscheiden muss. Alles ist auf einem guten Weg und alle Termine verliefen bisher sehr gut. Sicherlich auch durch die gute Vor- und Zusammenarbeit der Besitzer und des Vereins.

Ein Hintergrund für die Vereinsgründung ist, als gemeinnütziger Förderverein den privaten Eigentümer bei der Sanierung der Mühle zu unterstützen.

Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen dem Privateigentümer und dem Verein?

Es war eine sehr herzliche Gründungssitzung, aber sicher müssen sich bei dem ganzen Projekt beide Partner unterstützen und sicher müssen noch einige rechtlichen Sachen abgesteckt werden. Es gibt eine große Offenheit in beide Richtungen. Ich denke, dass es da keine Probleme gibt, denn in erster Linie wollen ja beide das gleiche Ziel erreichen.

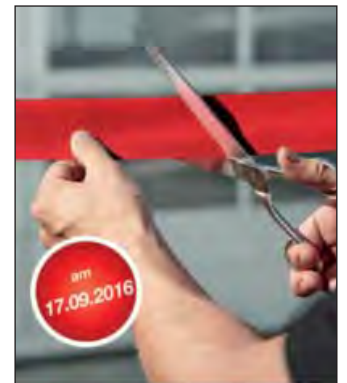
Die Mühle soll also ein öffentliches Gebäude werden. Wann werden die Fahrländer das merken?

Ich habe einige Fahrländer gefragt, ob sie schon einmal in der Mühle waren, ich bekam leider immer ein „Nein“. Man rettet oder unterstützt nichts, was man nicht kennt, und da muss der Ansatz liegen. Im September wird es wohl losgehen am „Tag des

Denkmals“ am 11.9., da wird es dann wohl einen Tag der offenen Tür geben. Den soll es dann nach meiner Meinung jeden Monat einmal geben. Ein kleiner Weihnachtsmarkt ist im Gespräch und nächstes Jahr muss es dann einige Veranstaltungen geben. Im Augenblick plane ich auch, mit Schulklassen zur Mühle zu gehen. Es geht erst mal nicht um das „große Geld“, sondern darum, die Mühle näher zu bringen, um weitere Mitstreiter für unseren Verein zu finden. Außerdem habe ich gehört, dass sich ein Paar darum bemüht, in der Mühle standesamtlich getraut zu werden (zwickert).

Und wie sieht die Vision des Vorsitzenden über die Mühle in fünf Jahren aus?

Vision oder Traum? Klingt vielleicht komisch, aber ich wünsche mir, dass die Fahrländer Mühle dann noch steht. Und wenn ich dann Fahrländer frage, ob sie schon einmal in der Mühle waren, mich fragend ansehen und sagen: „Natürlich“. rd



Herzlich Willkommen!

Tag der offenen Tür am 17.09.2016

Als Ihr kompetenter und zuverlässiger AUTOFIT-Partner begrüßen wir Sie zu unserem Tag der offenen Tür. Nutzen Sie die Möglichkeit, uns persönlich kennenzulernen, hinter die Kulissen unserer Werkstatt zu schauen und sich über unsere Service- und Reparaturangebote zu informieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kraehe Werkstatt Team



AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Gutes Handwerk von A bis Z

Die Fahrländer Firma Kraehe LKW-Reparaturwerkstatt GmbH feiert 25. Geburtstag

„Ich habe alle Höhen und Tiefen eines Unternehmens erlebt“, sagt Klaus Kraehe, der im September das 25-jährige Bestehen seines Betriebes feiert. Auch der Unternehmensgründer aus Westberlin musste über die Wende-Hürden. Für die beabsichtigte Selbstständigkeit des Kfz.-Meisters, der Werkstattleiter für Lkw und Tankfahrzeuge im Westhafen war, zerschlugen sich erstmal die Hoffnungen, denn „auch im Westen wurden die Karten neu gemischt“, erzählt er. Der Wunsch nach einer eigenen Firma aber ließ ihn nicht los, und schließlich bekam er über einen Immobilienmakler den Technik-Stützpunkt der Obstproduktion Marquardt in Fahrland angeboten. Genau richtig für den Lkw-Spezialisten: ein weitläufiges Gelände und mehrere große Hallen – eigentlich viel zu groß für den Ein-Mann-Betrieb. Aber er machte sich mutig ans Werk. Einen guten Namen als Lkw-Spezialist hatte er sich in den Zeiten als Betriebsleiter in Berliner Reparaturbetrieben gemacht, und so folgten ihm viele Kunden nach Fahrland, auch die ortsansässigen Firmen haben die Werkstatt gut angenommen. Aber mehr noch musste er sich mit Kreditbewilligungen, Restitutionsan-



sprüchen, Nachbarschaftsausschreitungen, Einbrüchen und Investitionskonzept beschäftigen. Dann verkaufte die Maschinenfabrik Babelsberg die Tankwagenabteilung – genau richtig für den Spezialisten, der mit dem Aufbau von Tanklastzügen ein festes Standbein bekam. Sogar eine eigene Spedition mit bis zu sieben Fernzügen betrieb die Kraehe Lkw-Reparaturwerkstatt GmbH.

Aber warum sollte ein Betrieb mit mittlerweile mehr als zehn Kfz-Handwerkern, Fachleute für Motor-

, Elektrik, Karosserie- und Lackierarbeiten, sich nur auf die großen Fahrzeuge beschränken und sich nicht dem stetig wachsenden Bedarf an Pkw-Reparaturen zur Verfügung stellen?

Seit 2011 gibt es bei Kraehe den Rundum-Service für alle Fahrzeuge – AUTOFIT Kraehe eben. „Vom Kleinwagen bis zum Truck – wir können alles – richtig gutes Handwerk von A bis Z“, preist Klaus Kraehe seine Mitarbeiter. „Wir achten darauf, dass unsere Leute ihren Beruf beherrschen.“ Nicht von ungefähr wird der Andrang in der Pkw-Werkstatt immer größer, seit die Zufriedenheit von den Kunden weitergegeben wird. Und für die Lkw-Sparte fahren die Flotten der Sightseeing-Unternehmen in Potsdam und Berlin die beste Werbung, denn sie wurden in der Kraehe-Werkstatt teilweise umgebaut und werden in Fahrland

größtenteils instand gehalten.

Zum Firmenjubiläum stellt das Unternehmen zusätzliche Leistungen vor.

Eine Reparaturhalle für Transporter bis 5,5 Tonnen; Lkw-Reifenservice und eine

Halle für die Reparatur und Restauration von Bussen mit einer Radgreifanlage.

Am 17. September feiert das Unternehmen 25. Geburtstag und lädt zum Tag der offenen Tür ein. Von 11 bis 16.30 Uhr wird ein Shuttle zwischen Gewerbegebiet und Festplatz des gleichzeitigen Erntedankfestes eingerichtet. Die Besichtigung der Werkstätten ist möglich, und es gibt kulinarisches sowie ein Unterhaltungsprogramm für Kinder. Der Abend wird gemeinsam mit der Firma Begamis GmbH, die ebenfalls 25-jährigen Geburtstag hat, mit geladenen Gästen gefeiert.



Aus dem Technik-Stützpunkt des Obstgutes wurde eine moderne Kfz-Werkstatt

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:

Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Dipl.-Ing. **NA**
NILS APITZ

vom Berufsbund für das Sachverständigen- und Gutachtenwesen e.V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1

14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10

Fax: 03 31 / 64 74 12 11

Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de

Web: www.apitz-net.de

Künstlerische Projektwoche vom 04.07.2016-08.07.2016 im KJFZ Fahrland

Bunte Hände für bunte Wände

Das Projekt „Bunte Hände für bunte Wände“ entstand im Rahmen eines frei wählbaren Projektes, welches wir in der Jahrgangsstufe 12 machen sollten. Als Schüler durfte man einen Betrieb, eine Organisation oder Einrichtung wählen und mit dieser dann ein Projekt entwickeln. Also entschied ich mich für den Treffpunkt Fahrland e.V. (explizit im Bereich KJFZ), da ich schon mit diesem Ort vertraut war. Mein Wunsch war es, mit Kindern und Jugendlichen ein kreatives Projekt zu starten und somit boten mir die Mitarbeiter vom Treffpunkt Fahrland e.V. diese Möglichkeit. Das Projekt war mir sehr wichtig, da ich im September meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin beginnen werde und mir kreatives Arbeiten sehr viel Spaß bereitet. Mein Hauptziel war es, dass die Kinder und Jugendlichen,

aber auch Fahrländer an der Gestaltung ihres Freizeittreffs gemeinsam integriert werden. Somit konnten sich Groß und Klein an diesem Projekt beteiligen und sich an der Wand verewigen. Ich möchte allen von Herzen danken, die mich unterstützt und sich bei dem Projekt eingebracht haben. Es war ein Riesenspaß J.

Joelle Charlotte Selke



Projekt „Bunte Hände für bunte Wände“ von Joelle Charlotte Selke (18 Jahre), die kurz darauf die Nachricht erhielt, dass sie ihr Fachabitur 2016 bestanden hat. Herzlichen Glückwunsch auch nochmal auf diesem Wege.



Fahrländer See wechselt ins Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam

Einer der größten Potsdamer Seen, der Fahrländer See, ist jetzt in den Besitz der Landeshauptstadt Potsdam übergegangen. Darüber informierte Bürgermeister Burkhard Exner die Mitglieder des Hauptausschusses. Das Land Brandenburg, in dessen Eigentum der Fahrländer See bislang war, hatte das Gewässer der Landhauptstadt Potsdam zur unentgeltlichen Übernahme angeboten. Nach der Zustimmung durch die Stadtverordneten konnte eine entsprechende Zuordnungsvereinbarung erarbeitet und jetzt von Finanzministerium, Oberbürgermeister Jann Jakobs und Bürgermeister Burkhard Exner unterschrieben werden. Nach dieser Vereinbarung ist der See seit dem 1. Juli im Besitz der Landhauptstadt. Die Eigentumsumschreibung folgt. Er wird weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.



FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	



auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

**Liebe Leser des Hevellers!**

In dieser Ausgabe möchten wir Sie – wie schon zuvor – über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland in den Monaten August und September 2016 informieren.
Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland:

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein,
Sonntag, 21.08.2016
um 10.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 03.09.2016
um 9.00 Uhr Segnung
der Schulanfänger
Samstag, 17.09.2016
11.00 Uhr Erntedankgottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Jeden 2. Montag im Monat
18.00 Uhr Tanzen
im Kreis im Gemeinderaum
Jeden 1., 3. und 4. Montag
im Monat
18.00 Uhr Präventive Gymnastik
im Gemeinderaum
Jeden Dienstag (außer Ferien)
15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder
(1. bis 6. Klasse) aus Fahrland,
Neu Fahrland, Kartzow und Satz-
korn im Gemeinderaum
Jeden Dienstag (außer Ferien)
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht
Vorkonfirmanden (7.Klasse)
zur Zeit nicht, da Konfirmandentage
am 25.6./17.07.
Jeden Mittwoch (außer Ferien)
14.30 Uhr und 16.00 Uhr Kinder-
kirche für Kinder (1. bis 6. Klasse)
aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow
und Satzkorn
Jeden 2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr Frauenabendkreis ab 25
Jahre (10.08./14.09.)
Jeden 3. Mittwoch im Monat
20.00 Uhr Bücherrunde
im Gemeinderaum,
Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre
(11.08./ 08.09.)
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
18.30 Uhr Junge Gemeinde
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
19.30 Uhr Chorprobe

Jeden 1. Freitag im Monat 19.00
Uhr Männerkreis (05.08./02.09.)
Siehe auch Hinweise

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 28.08.2016
10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 18.09.2016
10.30 Uhr Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:
Jeden letzten Montag im Monat
14.00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre
in der Kirche (29.08./26.09.)
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kinderkir-
che für Kinder (1. bis 6. Klasse)
aus Paaren, Falkenrehde und Neu
Falkenrehde
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 07.08.2016
10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 04.09.2016
10.00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 14.08.2016
10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 04.09.2016
17.00 Uhr Konzert der Stille

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kartzow:

Jeden 3. Mittwoch im Monat um
15.00 Uhr (17.08./21.09.)
Gemeindenachmittag für Gemein-
deglieder aus Kartzow und Satzkorn
Siehe auch Hinweis zu den Ältes-
tenwahlen im Herbst!

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 11.09.2016
10.00 Uhr Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Satzkorn:

Jeden 3. Mittwoch im Monat um
15.00 Uhr (17.08./21.08.)
Gemeindenachmittag für Gemein-
deglieder aus Satzkorn und Kart-
zow
im Pfarrhaus Kartzow

Konzerte und Konzertveranstaltungen im Überblick

für alle Kirchengemeinden
im Pfarrsprengel
Sonntag, 04.09.2016
15.00 Uhr in Satzkorn
Buchvorstellung: Der Trommler von
Grob Text: U. Leschonsky Musik:
N.N.
Sonntag, 11.09.2016
17.00 Uhr in Kartzow
Konzert der Stille - Heike Kulla und
Bernhard Barth
Sonntag, 17.09.2016
17.00 Uhr in Fahrland
Konzert des Berliner Polizeichors

Der Gemeindekirchenrat informiert:

Hiermit werden Gemeindeglieder
von Fahrland und Kartzow offiziell
über die Wahltermine informiert:
Die Ältestenwahl 2016 wird
in Fahrland am Sonntag dem
27.11.2016 im Gemeinderaum (Pries-
terstr. 5) in der Zeit von 10.00 –
17.00 Uhr und
in Kartzow am Sonntag, den
4.12.2016 im Gemeinderaum im
ehemaligen Pfarrhaus in der Zeit
von 9.00 – 12.00 Uhr durchgeführt,
wobei die Wahlhandlung jeweils
während des Gottesdienstes ruht.
Der Gemeindekirchenrat hat sich
schon im Vorfeld zu diesem Be-

schluss um Kandidaten bemüht.
Darüber hinaus können Wahlvor-
schläge bis zum 12.09. bzw. für
Kartzow bis zum 19.09.2016 ge-
macht werden. Weitere Informa-
tionen zur Ältestenwahl können
sie im Pfarrbüro erhalten. Sie kön-
nen sich auch unter
www.gkr.ekbo.de informieren.

Urlaubs- und Ferienzeit

Pfr. Greulich hat in der Zeit vom
01.08.–05.08. und vom
15.08.–28.08.2016 Urlaub.
Wer die Vertretung für aktuelle An-
liegen hat, können Sie im Pfarramt
zur Sprechzeit Donnerstag
9.00–13.00 Uhr erfragen.
Auch der Anrufbeantworter des
Pfarramts 033208/50489 wird ih-
nen diese Auskunft geben.

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland
(für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
Weiteres können Sie lesen unter
<http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



„sind Sie rund um die Uhr
und überall sicher unterwegs.
Sie sorgt im Falle eines
Schadens dafür, dass Sie
bestens geschützt sind und
mobil bleiben.“

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Kunst am Baum

Mit einer netten Idee sorgt ein Künstler für manches Lächeln gestresster Autofahrer auf der vielbefahrenen und stauträchtigen B 2 am Ortsausgang von Neu Fahrland nach Groß Glienke. Wer der Urheber war, ist leider nicht ersichtlich, da die Gestaltungen nicht signiert sind. Aber vielleicht kann uns jemand helfen, oder der Künstler meldet sich selbst. Wir würden gern erfahren, wie man auf solche Ideen kommt.



Auch aus
Steinen,
die einem
in den Weg
gelegt werden,
kann man
Schönes
bauen.
Johann Wolfgang von Goethe

Mit
diesen
Worten
gratulieren
wir den
Geburts-
tagskindern
des Monats
August

Gerhard Gläser
Ehrentraud Hopfer
Jens Meister
Michael Sieloff
Luis Göse
Wilhelm Kahle
Astrid Wilhelm
Marianne
Scharfenberg
Meike Kahle
Almut Esch
Ines Henning
Manuela Schmidt
Kathleen Karossa
Gabriele Klich
Annett König
Anna Tretschock
Susanne Heine-Rauter
Dr. Johannes Kreissl



KSC 2000

buchhandlung
kladow Andreas Kuhnnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow



ERGO
Versichern heißt verstehen.

**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur
Mario Deter

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871
www.mario.deter.ergo.de

Aus dem Bericht des Ortsvorstehers zur Ortsbeiratssitzung im Juli 2016:

Ländlicher Raum, Lärm und der Ausbau der B 2

Als wir 2013 in Groß Glienicke ein Symposium zu 10 Jahren Eingemeindung veranstalteten, stand die Frage im Raum, ob es für die neuen Ortsteile einen

Masterplan geben solle. Den gibt es nicht, aber im Rahmen des Leitbildprozesses für die Stadt Potsdam wird auch an einem Leitbild und Entwicklungsplan

für den ländlichen Raum gearbeitet. Am 29. Juni waren die Ortsvorsteher zur Beratung ins Rathaus eingeladen.

Manches klingt etwas abstrakt, ist aber nicht unwichtig: So betonten die Vertreter der Verwaltung das Bekenntnis der Stadt zu ihrem ländlichen Raum. Langsam scheint das Bewusstsein zu wachsen, dass mit den Eingemeindungen von 2003 ländliche Strukturen in die Stadt integriert wurden, mit denen man anders umgehen muss als mit den Innenstadtbirken. Groß Glienicke gehört zu den Ortsteilen, die – neben Golm und Eiche – Stadtteilfunktionen haben. Auch wenn wir das Dorffest feiern, sind wir kein Dorf, sondern ein suburbanes Siedlungsgebiet, das allerdings „wie eine Exklave von der Stadt entfernt liegt“, wie ein Vertreter der Stadt sagte.

In jedem Ortsteil sollen nach der Leitbild-Verabschiedung praktische Aufgaben angegangen werden – in Groß Glienicke die Sicherung des historischen Dorfkerns um die Kirche und die be-

hutsame Weiterentwicklung der Badewiese als zentraler Erholungsort.

Ein wichtiges Thema sind die ÖPNV-Verbindungen zur Innenstadt. Ich habe hier die Planung von Busspuren in staugefährdeten Bereichen der B 2 gefordert, außerdem das Prinzip Verkehrsberuhigung als Ziel für Durchgangsstraßen. Dies wird uns noch beim bevorstehenden Ausbau der B 2 beschäftigen.

Birgit Malik hat an einer Beratung zum Lärmaktionsplan der Stadt teilgenommen. Die Ziele sind vernünftig: Verkehrslärm soll reduziert werden. Dazu hat Birgit Malik gefordert, dass beim Ausbau der B 2 in Groß Glienicke die Lärmreduzierung eine hohe Priorität haben muss. Das aber widerspricht der herkömmlichen Philosophie der Straßenbauer, für die eine zügige Abwicklung des Verkehrs Priorität hat. Im November werden die Ausbaupläne für die B 2 im Ortsbeirat vorgestellt. Es ist die Gelegenheit, die Pläne auf das Ziel Lärmreduzierung in der Ortslage zu prüfen.



Die Schulferien sind in Berlin-Brandenburg in diesem Jahr sehr spät. Das hat auch Einfluss auf das Groß Glienicker Dorffest. Normalerweise wird es am ersten Septemberwochenende gefeiert. In diesem Jahr eine Woche später, am 10. September. Die größte Hoffnung des Organisationskomitees ist natürlich, dass das Wetter mitspielt.

Neues vom Alexanderhaus

Noch scheint das Alexanderhaus am Rande des Gutsparks in einem Dornröschenschlaf zu liegen. Doch der Verein hat inzwischen enorme Arbeit geleistet, um das Projekt voranzubringen. Für die Renovierung hat eine Stiftung bereits einen fünfstelligen Betrag gespendet, außerdem gibt es Förderzusagen vom Land und von der Bundeskulturstiftung – womit das Haus in den Rang eines national wichtigen Objektes aufgestiegen ist. Diese Mittel sind Grundlage für das weitere Sponsoring, da nun die finanziellen Voraussetzungen für den Beginn der Restaurierungsarbeiten geschaffen sind.

Im Juni besuchte ein Korrespondent der New York Times das Alexanderhaus. Er veröffentlicht dort einen ausführlichen Bericht über das Haus und seine Geschichte – denn das Buch von Thomas Harding „The House by the Lake“ ist soeben auf dem amerikanischen Buchmarkt erschienen.

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

**An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke**

**0157/77 79 73 72
033201/50 500**

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Telekom hat Ausbau begonnen

Schnelles Internet soll bis zum Jahresende in Groß Glienicke verfügbar sein

Wer gerne schnell im Internet unterwegs ist, kann sich doppelt freuen: Die Telekom hat damit begonnen, ihr Netz in Potsdam (inkl. des Stadtteils Groß Glienicke) und im Ortsteil Töplitz der Stadt Werder (Havel) weiter auszubauen und erhöht zugleich das Tempo. Dazu wird das Unternehmen 33 Kilometer Glasfaser verlegen und 167 Multifunktionsgehäuse neu aufstellen und vorhandene Gehäuse mit modernster Technik ausstatten. Dadurch werden 27000 Haushalte und Betriebe noch im 4. Quartal 2016 Vectoring-fähig. Vectoring ist ein Datenturbo auf dem VDSL-Netz. Im Vergleich zu einem bisherigen VDSL-Anschluss (Very Highspeed Digital Subscriber Line) verdoppelt sich das maximale Tempo beim Herunterladen auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Beim Heraufladen vervierfacht sich das Tempo sogar auf bis zu 40 MBit/s. Das hilft beim Austausch von Dokumenten, Fotos und Videos über das Netz. Das neue Netz wird so leistungstark sein, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich sind.

„Die Planungen sind abgeschlossen, jetzt wird gegraben“, sagt Uwe Klawitter in einer Pressemitteilung der

Telekom. Er ist Regio-Manager im Infrastrukturvertrieb der Telekom für den Vectoring-Ausbau in der Landeshauptstadt und im Landkreis Potsdam-Mittelmark. „Wir werden die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich halten. Wir gehen immer in überschaubaren Bauabschnitten voran.“

Als erstes wird auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Multifunktionsgehäuse das Kupferkabel durch Glasfaserkabel ersetzt. Glasfaser ist das schnellste Übertragungsmedium. Das hohe Tempo hat allerdings seinen Preis: Das Verlegen von Glasfaser kostet rund 70.000 Euro pro Kilometer.

Dann erfolgt der Aufbau der neuen Multifunktionsgehäuse. Am 5. Juli wurde der erste Verteilerkasten am



Die „Multi-funktionsgehäuse“ (MFG) werden „intelligent“. Foto: Telekom

der Pressemitteilung. Sie werden mit modernster Technik ausgestattet und zu einer Art Mini-Vermittlungsstelle. Hier werden unter anderem die Datenpakete vom Kupferkabel auf die Glasfaser übergeben. Diese sogenannten Multifunktionsgehäuse (MFG) werden über das Ausbaubereich verteilt. Die Entfernung zwischen Kunde und MFG soll möglichst gering sein. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit. Die Kupferleitung, die vom MFG zum Kunden führt, wird mit der Vectoring-Technik schneller. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen,

Südufer des Groß Glienicker Sees symbolisch mit Glasfaserkabel ausgestattet. „Die grauen Kästen am Straßenrand werden intelligent“, heißt es in

die auf der Kupferleitung auftreten. Dadurch ist mehr Tempo beim Herauf- und Herunterladen möglich.

Die Kunden in Potsdam, die von den neuen Geschwindigkeiten profitieren wollen, müssen selber aktiv werden und ihren Vertrag erweitern oder einen Neuvertrag mit der Telekom schließen. Dafür stehen die Mitarbeiter der folgenden Shops gern zur Verfügung:

- Telekom Shop Potsdam in den Bahnhofspassagen, Babelsberger Straße

16, 14473 Potsdam

- Telekom Shop Potsdam im Sterncenter, Sterncenter 1, 14480 Potsdam

- Telekom Shop Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 91, 14467 Potsdam

Darüber hinaus können sich interessierte Kunden auch über die Internetseite www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland und die Hotline 0800 330 3000 über Angebote und Ansprechpartner informieren. Auf der Internetseite ist es außerdem möglich, sich zu registrieren: Kunden, die so verfahren, werden von uns kontaktiert und können dann zur Inbetriebnahme unmittelbar in die höheren Geschwindigkeiten und die neuen Produkte wechseln.

Am 8. Juli hat der Groß Glienicker Kreis sei-

nen vierten Geschichts-Schaukasten im Ort eröffnet. Der erste zeigt am Potsdamer Tor die Gutsgeschichte, der zweite an der Badewiese die Dorfgeschichte, der dritte an der südlichen Seepromenade die Mauergeschichte.

Der vierte Kasten steht in der Grünanlage am Rande der ehemaligen

4. Schaukasten „Groß Glienicke in der DDR-Zeit“

Ernst-Thälmann-Gedächtnisstätte, an der Ecke Sacrower Allee/Ernst-Thälmann-Straße. Die Anlage mit dem Findling war schon vor einem Jahr gestaltet worden. Der Kasten dokumentiert nun diesen Ort im Wandel der Zeit: wie 1959 auf einem Grundstück der Glienicker Aue die Thälmann-Gedächtnisstätte geschaffen wurde, wo

regelmäßige Appelle stattfanden, und wie nach 1990 der Platz seine Funktion verlor und schließlich verwilderte. Auch die Person Ernst Thälmanns wird beleuchtet: der Kommunist, der zum Stalinisten wurde, Nazi-Opfer war und dabei auch eiskalt von Stalin geopfert

wurde. Bilder und kurze Texte geben Eindrücke von Groß Glienicke in der DDR-Zeit wieder.

Der Kasten soll nicht zuletzt deutlich machen, dass die Grünanlage keine Gedächtnisstätte ist, sondern ein Erinnerungsort, der zur Auseinandersetzung mit dieser Epoche Groß Glienicker Geschichte anregen soll.

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade
Zähne
lachen
schöner!
Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Besuch in der Gemeinschaftsunterkunft Waldsiedlung

Beim gestrigen Besuch in der Unterkunft treffe ich als erstes auf einen Bewohner, der eifrig die Treppe zu den oberen Stockwerken putzt. Im Haus ist eine friedliche Atmosphäre. Ein Blick in den Unterrichtsraum zeigt einen ansprechend gestalteten und gepflegten Ort. Draußen ist es recht kühl und deshalb keiner im Freigelände.

So kann ich in Ruhe im Garten Stephan Schneider ein paar Fragen stellen. Er leitet – zusammen mit Manja Schönrogge – die Unterkunft.

Wie ist die aktuelle Lage?

Derzeit wohnen 120 Menschen in der Unterkunft. 30 BewohnerInnen sind unter 18 und davon sind 19 schulpflichtig. Um Schulplätze für über 18-Jährige wird sich derzeit intensiv bemüht, aber die schulpflichtigen Kinder sind alle versorgt. An Kitaplätzen mangelt es noch.

Die Menschen kommen aus Syrien, Iran, Pakistan und Afghanistan. In den letzten Tagen und Wochen haben wir vermehrt Männer aus Tschetschenien bekommen. Dadurch, dass die EU-Außengrenzen geschlossen wurden, ist es für die Menschen aus Syrien ziemlich schwer nach Deutschland zu gelangen und die Route über das Mittelmeer ist ja sehr gefährlich.

KLEINANZEIGEN

Wohnungssuche

Barrierefreie Wohnung in Groß Glienicke oder Umgebung wird gesucht von älterer Ehepaar. Bitte alles anbieten! Kleinere Umbauten können übernommen werden.
Tel. 033201 445969

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

**Sie wollen bauen?
Wir sind Ihr Partner!**

**Massivhäuser im Bauhausstil,
Toscanahäuser, Landhäuser,
Bungalows.**

0331-270 11 13

zur@potsdam-hausbau.de

Jägerstraße 11, 14467 Potsdam



Wie ist die Situation der Familien?

Wir haben im Mai drei Familien aus Syrien mit vielen Kindern bekommen. Ein kleines Mädchen kam Mitte Juni hier zur Welt. Wir versuchen jetzt gerade gezielt, diese Familie – die nun fünf Kinder hat – zu unterstützen, damit der Mann und die Frau etwas entlastet werden.

Wir sind sehr froh, dass es noch vor den Ferien gut und schnell mit der Anmeldung an der Hanna von Pestalozza Grundschule geklappt hat, um den Kindern das Gefühl zu geben: Ihr könnt in die Schule gehen, euch wird was geboten, ihr könnt die Sprache erlernen. Die Lehrerinnen und die Schule in Groß Glienicke sind gute Partner. Das läuft immer relativ komplikationslos.

Wieweit unterstützt Ihr die Wohnungssuche?

Wir werden jeden Tag gefragt, weil natürlich alle Menschen hier gerne eine eigene Wohnung hätten.

Wir helfen, dass sie den Wohnungsberechtigungsschein (WBS) kriegen und dann klappert man die Immobiliengesellschaften ab. Einige sind auf unsere Hilfe sehr angewiesen, andere sind sehr selbstständig. Sie lassen sich registrieren oder werden von uns registriert und wenn sie keine Angebote zugeschickt bekommen, dann gehen sie immer wieder hin und fragen.

In den letzten Monaten haben viele den Sprung in eine eigene Wohnung geschafft.

Wie lange dauert es vom Erhalt des WBS bis man eine Wohnung beziehen kann?

Die BewohnerInnen fragen oft, wie lange sie denn warten müssen. Aber wir müssen immer sagen, dass wir nichts versprechen können. Da muss einer am richtigen Tag zum richtigen Zeitpunkt vorsprechen. Dann kann es schnell gehen, aber es können auch 2, 6 sogar 8 Monate sein.

Wenn die Leute ausgezogen sind, habt Ihr dann noch mit den ehemaligen Bewohnern zu tun?

Es gibt ein Wohnungseinstiegsprogramm vom IB oder es gibt – bei Bedarf – Hilfe von der Diakonie. Wir führen beim Auszug ein Beratungsgespräch durch zu Themen wie: Mülltrennung, Verhalten mit den Nachbarn u.a., um die Leute vorzubereiten, so dass es keinen Ärger gibt z.B. mit der Hausverwaltung.

Siehst Du besondere Herausforderungen jetzt für die Sommerpause?

Es sind Ferien und dies auch teils in den Sprachschulen. Da muss man gucken, was möglich ist. Ein Projekt ist jetzt der Garten: Hier entsteht das Volleyballfeld. Es ist eingeebnet und die Pfeiler sind schon da. Dann ist eine Slagline zum Balancieren installiert. Für die Gestaltung des Geländes hat der IB Fachleute.

Wir werden wohl noch eine ABM-Kraft erhalten zur Unterstützung, besonders für kleine Reparaturen am Haus, in den Zimmern, Arbeit im Garten. Diese Woche wurde der Carport errichtet für die Fahrräder. Dafür haben wir einen neuen Kollegen: Klaus Bittermann fürs „Facility Management“.

Wie weit können und wollen die Bewohner mitmachen?

Bei gewissen Aktionen wurde sehr gut angepackt. Da ist aber immer die Frage: Was gibt es für andere Termine? Wenn das Sozialamt offen ist, dann ist es schwieriger. Jetzt haben auch viele eine Sprachschule anfangen können, die vorher nicht die Chance hatten – Leute aus Pakistan und Afghanistan – jetzt sind glücklicherweise fast alle in der Sprachschule und haben weniger Zeit, in der sie bei Gemeinschaftsaufgaben helfen können. Zur Sprachschule fahren sie nach Potsdam. Dort treffen sie ja auch Geflüchtete aus anderen Einrichtungen. Es gibt ein sehr breites Netz von den Geflüchteten in Potsdam. Viele kennen sich und viele besuchen sich. Das ist sehr gut.

Das Interview führte
Regina Görgen am 15.7.2016

**OLIVER
LORENZ**
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30

www.oliverlorenz-immobilien.de

lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Die eigene Wohnung ein wichtiger Schritt zur Integration

Für Familie S. ist ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen. Mit ihren fünf Kindern haben sie nun endlich eine eigene Wohnung mitten in Groß Glienicke nach langen Monaten Odyssee, mit Flucht, Erstaufnahmelager und dann Gemeinschaftsunterkunft.

Viele Geflüchtete, die im letzten Jahr in der Unterkunft Waldsiedlung in Groß Glienicke angekommen waren, haben nun den Status „anerkannter Flüchtling“. Jetzt können sie die Gemeinschaftsunterkunft verlassen und in eine eigene Wohnung ziehen, wenn sie den Weg durch den Antragsdschungel schaffen und auf dem Potsdamer Wohnungsmarkt eine Wohnung finden, die in den vorgeschriebenen Rahmen (Preis, Quadratmeterzahl) passt.

In Deutschland ist ja gottlob das meiste gut geregelt und so auch die verschiedenen Schritte, die durchlaufen werden müssen beim Weg in die eigene Wohnung. Aber da gibt es viele Hürden und ohne die Hilfe von schon erfahrenen Landsleuten, von Ehrenamtlichen und vom IB ist es kaum zu schaffen.

Erst einmal muss ein Wohnberechtigungsschein beantragt werden. Dann kommt die eigentliche Wohnungssuche. Wohnungsbau-gesellschaften und Immobilienmakler müssen regelmäßig kontaktiert und bearbeitet werden. Hat man eine Wohnung gefunden, muss die Angemessenheit vom Jobcenter bescheinigt und müssen Mittel für die Erstausrüstung beantragt werden.

Schlüsselübergabe und Abschluss des Mietvertrages brauchen Hilfe, denn die oft seitenlangen Mietverträge müssen erläutert werden. Die Rechte und Pflichten in einer



deutschen Hausgemeinschaft sind detailliert geregelt und für Menschen aus anderen Kulturen nicht leicht verständlich.

Die Wohnung ist in aller Regel leer und hat auch keine Küche. Eine besondere Herausforderung ist die technisch korrekte Installation des Herdes und natürlich ein funktionierender Internetanschluss, um mit der Heimat in Kontakt zu bleiben. Möbel müssen – entsprechend dem minimalen Budget – zusammengesucht werden. Ebay Kleinanzeigen werden durchstöbert. Ganz wichtig ist die zentrale Spendenannahmestelle in Potsdam, und ein ganz besonderes Lob gilt der Seniorenresidenz Heiliggeist Park in Potsdam. Hier werden von der äußerst kooperativen Leitung immer wieder ganze Wohnungseinrichtungen zu Verfügung gestellt. Der Transport der Möbel ist eine weitere Herausforderung.

Janin Venus hat viel Erfahrung mit Unterstützung bei der Woh-

nungssuche und mit den Potsdamer Ämtern: „Die machen alle einen guten Job und viele Überstunden und die sind mit dem Herzen dabei“. Im Moment sind es einfach sehr viele, weil sie ihren Bescheid bekommen haben und nun eine Wohnung brauchen.

Spender aus Groß Glienicke, die

Möbel abgeben wollen, sind oft frustriert, weil Zeitpunkt der Abgabe und der Annahme nicht zusammen passen. Da ein Zwischenlager fehlt, ist es gut, wenn der Spender so lange warten kann, bis der Wohnungsschlüssel ausgehändigt wurde.

RG, 15.7.2016



Michael Hotzel

Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt u.s.w.
Pflasterarbeiten, Zaunbau, Abriss, allg. Gartenpflege,
Winterdienst, u.v.m.

Schon den **Winterdienst**
für 2016/2017 gesichert?
Jetzt unverbindliches Angebot
anfordern.

14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
0151-61997725
michael-hotzel@web.de

Klangmassagen zur Entspannung



Karin Heimburger
Diplom-Pflegepädagogin
Peter Hess-Klangexpertin Demenz

Wo Worte fehlen – Klang als Brücke

An der Kirche 30
14476 Groß Glienicke/Potsdam

www.karinheimburger.de
karin.heimburger@web.de Tel.: 033201/45 68 85

Termine nach Vereinbarung

Open-Air-Kino-am-See

Freitag, 26. August 2016

„Der Himmel über Berlin“

Wim Wenders' in Cannes preisgekrönter Film ist eine poetische Liebeserklärung an das menschliche Leben und seine Sinnlichkeit. Er ist auch eine Ode an die wunderschöne Stadt Berlin. Die Bilder des Films, von dieser ehemals geteilten Stadt und der Berliner Mauer bleiben noch lange im Gedächtnis, ohne dass dabei nur Sehenswürdigkeiten abgefilmt wurden.

Der Film ist auch ein Wiedersehen mit dem unvergessenen Otto Sander, mit Bruno Ganz und Solveig Dommartin als Trapezartistin. Auch die Auftritte von Peter Falk und Nick Cave sind echte Highlights. Poetische Bilder in schwarzweißem Look wechseln mit gelegentlichen Farbsequenzen und entwickeln ihre ganz eigene Ästhetik.

Der **Eintritt** zu unserem Filmereignis auf der Groß Glienicker Badewiese an der Seepromenade **ist frei**. Dies wurde uns ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Potsdam und das großzügige Engagement unseres Ortsbeirates sowie der Seeperle 7.

**Am Freitag,
26. August 2016,
laden wir
ab 19.30 Uhr ein.**

Der Filmstart ist um 20.30 Uhr. Sie können sich mit Freunden treffen, plaudern, essen und trinken. Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen!

Britta Klinge-Wiener
Christa Esselborn-Holm

Naturheilpraxis
KLADOW

Corinna Kulartz – Heilpraktikerin
Im Dohl 10, 14089 Berlin-Kladow

Praxis für : Ohrakupunktur
 Eigenblut- Therapie
 Blutegel-Therapie

Und ab sofort auch **Cranio-Sacrale-Therapie**, eine sanfte, rein manuelle Körpertherapie, bei der auf energetischer und körperlicher Ebene gearbeitet wird. Eingesetzt wird sie u.a. bei vielen Erkrankungen des Bewegungsapparates.
Rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne!
Telefon: 030-364 30 531
Mail: kulartz@naturheilpraxis-kladow.de

TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

• Maler- u. Tapezierarbeiten • Farbgestaltung • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten	Tel.: 03 32 08 / 2 12 68 Fax: 03 32 08 / 5 15 75 Funk: 0160 / 611 54 13 E-Mail: baum.garten@gmx.de
--	--

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

cut and relax

by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service

- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67

Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme zum Tod
meines lieben Mannes

Hans Joachim Giesen

bedanke ich mich recht herzlich
bei allen Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Preller mit ihrem Team
sowie der Hauskrankenpflege Doris Hoffie für ihre jahrelange Betreuung.
Dank dem Bestattungsinstitut Bierschen aus Ketzin
für die würdevolle Ausrichtung der Trauerfeier
sowie dem Wirtshaus im Hofgarten für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Juli 2016 Renate Giesen

Auf die Plätze, Selfmade, los!

Einfach mal einen ganzen Tag unter sich – ohne Männer

Du liebst es Taschen, Buttons und Shirts selbst zu gestalten? Du magst es gemeinsam mit Freundinnen Spaß zu haben, zu lachen, zu plaudern und kreativ zu sein? Dann bist du bei uns genau richtig und solltest am 06.08.2016 um 14 Uhr zu uns ins Begegnungshaus Groß Glienicke kommen.

Jede Frau und jedes Mädchen ist herzlich eingeladen! – Vom Sacrower See bis hin zur Waldsiedlung, jedes Alter ist herzlich willkommen.

Ihr habt die Möglichkeit neben netten Gesprächen mit alten und neuen Gesichtern euch kreativ auszutoben. Wir wollen gemeinsam nähen, häkeln, Stoffe bedrucken, Buttons gestalten und andere schöne Dinge, die das Do-It-Yourself-Herz höher schlagen lassen.

Ihr fühlt euch angesprochen? Dann freuen wir uns, dich am 06.08. zu sehen und bunte, lustige, kreative, multikulturelle Stunden mit dir zu verbringen.

Im Namen des Groß Glienicker Begegnungshauses
Maïke Schaller

✱

Ready, Selfmade, Go!

A whole day in private – without men

You love it to create your own bags, buttons and shirts by yourself? You like it to have fun, to laugh, to talk and to be creative? Then you're totally right here and should come to the "Groß Glienicker Begegnungshaus" on the 6th August

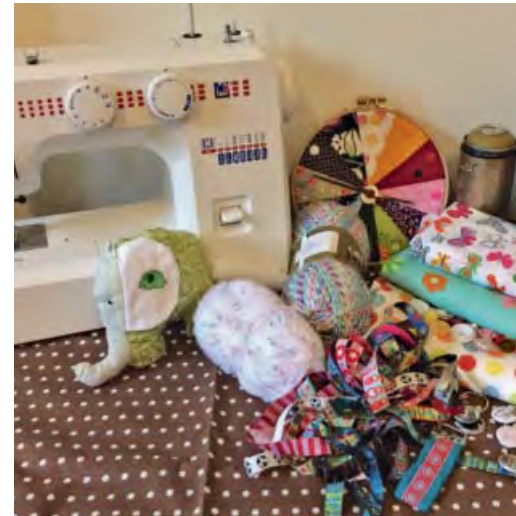
2016 at 2 p.m. Every woman and every girl is invited! – From Sacrower See until Waldsiedlung, every age is welcome.

Besides nice talks with old and new faces you have the possibility to be creative.

Together we want to sewing, do some crochet work, print fabrics, create buttons and more nice things, which let your Do-It-Yourself-Heart beating.

You think you like it? Then we would be happy to welcome you on the 6th August and spent some colorful, funny, creative, multicultural hours together with you.

On behalf of the Groß Glienicker Begegnungshaus
Maïke Schaller



На старт, внимание, всё своими руками!!!

Весь день только мы - без мужчин.

Ты любишь самодельные сумки, кнопки и футболки? Ты любишь вместе с подругами проводить время, смеяться, болтать и проявлять свою творческую сторону? В этом случае ты у

нас по адресу. Приходи 06.08. в 14 часов к нам, в Begegnungshaus Groß Glienicke.

Каждая женщина и девочка приглашена в этот день к нам.

От Sacrower See до Waldsiedlung, возраст не имеет значения.

В этот день у тебя есть возможность не только встретить

старых друзей, но и познакомиться с новыми. Вместе об-

суждать интересные темы, а также показать свою творче-

скую сторону. Мы будем шить, вязать крючком, украшать тка-

ни, кнопки и много других вещей сделанными своими ру-

ками. Это как раз то, что ты любишь делать? Мы рады ви-

деть тебя 06.08 для совмест-

ного, весёлого и мультикуль-

турного времяпровождения.

От имени Groß Glienicker Begegnungshauses. Maïke Schaller

✱

!!! لدي ب غنصا زهجت قلطنا

.. طقف ءاسنلل صراخ لماك موي

لتبقيح يغنصت نا نيبحت له

!لسفنب لئاصمقوا :لرارزا قصابا

نا ، حرمالاب يظحت نا نيبحت له

و يثدحتت ناو تقولاب يغتمتست

!ةغديم ينولت

و حيحصل النلم الى يتيتا اذا

groß Glienicke الى مودقلا لئالماب

نم 8 لا يف نيقيهارملاو بابشلا يدان

ارمظ 2ةعاسلا مامت يف 2016 با

ققطنم نم !! قوعدم قلفط لك و ءارم لك

sacrower see الى waldsiedlung و

رامعلا للاب اضريا بحرن

يقتلت نا اضريا قصرفلا يكل حيتت

امتيفرع دق سانا يتحوا قديج سانا ب

اقبسرم

و مسرن و فوصلنا لئحن فوس ايوس

يرخا ءايشا و رارزالا رلتبن ، زرطن

اب ابح قفخي للبلق غدتس ءعئر

!قرلفلا لتبج عا له

6 لا يف لئاقلا نيديغس نولنس اذا

. عتممو انولم اتقو يضيقرنس و با نم

يضمنس تافاقتلا لك نم و غديم

لئعم حرف ب تاغاسلا

يدان و groß Glienicke قلب مساب

نيقيهارملاو بابشلا

Maïke Schaller...

✱

ندرک میظنت یارب هدامآ تسرد را

دوخ تسرد

.. نازن اهنت یارب لماک صراخ زور

متخود مسی که دیراد تسود ای

!ناتدوخ ای و ،ار دوخ یاه ممک

نا ،دیربب تذلا زار دیراد تسود ای

نوب قالخ و ثحب و نامز

هدمآ دیناوت یم امش و قح یاج ب رگا

ککینیلگ ناناوچون و ناناوچ صلاخان

دعب 14:00 رد 8 توا 2016 هاگشاب رد

رفظ را

sa-تسا هدش توعد کدوکره و نزره

ققطنم ب waldsiedlung نیدی

تسا نینس مامت لابقتسا زین و

ب ار تصرف نی اه ات دهد یم مزاج

اب یتح ای و دیج دارفا اب تاقالم

ش.سپ تسا نکمم مک یدارفا

عارتخا ، مسر و تفاب مشپ مه اب ام

دیهد مزاجا مک رگی دیازیچ و اه ممک

اهنا یارب هداغلا قوف قشع امش بلق

مشت و برض

هدی نیا دیراد تسود ای

تاقالم ب دوب دهاوخ لاشوخ ام رگا

و گنراگنر نامز و توا هام 6TH رد امش

گنرهف همه قالخ فرص مدنک هرگرس

امش اب یداش یشامت ب ام و اه

و ککینیلگ صلاخان رمش ناوچ ب

هاگشاب ناناوچون و ناناوچ

Maïke Schaller ...



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager

Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Mi 9 – 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a

14624 Dallgow OT Seeburg

Telefon 033201 50811

Telefax 033201 50812

www.kleintierpraxis-seeburg.de

Schwimmer trotzen Regen und kühlen Temperaturen

13. Groß Glienicker Inselfschwimmen am 2. Juli 2016

Am Samstag, dem 2. Juli 2016, veranstaltete der SC 2000 Groß Glienicke e.V. zum 13. Mal sein Inselfschwimmen am Groß Glienicker See. Auch wenn das Wetter mit Regen und kühleren Temperaturen nicht richtig mitspielte, kamen über 40 Schwimfans zum Badestrand. Zwar traute sich zu Beginn nur ein kleiner 3jähriger Nassmacher ins Wasser, aber bei den folgenden Disziplinen 100 Meter, 200 Meter und 650 Meter (Inselfschwimmen) kamen immer mehr Teilnehmer zusammen. Beim Hauptrennen über 650 Meter gingen 25 Schwimmer an den Start, davon 10 Kinder und 15 Erwachsene.

Ganz besonders war in diesem Jahr die Altersmischung bei den Inselfschwimmern, denn als jüngster Teilnehmer ist der 7jährige Finn Böttcher mitgeschwommen. Herausragend war daneben Klaus Gathmann, der mit seinen 90 Jahren allen zeigte, dass Ausdauer und Sportlichkeit bis ins hohe Alter

möglich sind! Beide wurden für ihre Teilnahme mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet. Aber auch die Teilnehmer der anderen Disziplinen sind die Strecken mit großem Erfolg geschwommen. Die Ergebnisse im Überblick und weitere Bilder sind auf der Internetseite des SC 2000 unter www.sc2000.de zu finden.

Alle Schwimmer wurden an Land und auf dem See tatkräftig unterstützt und angefeuert. Die DLRG sicherte das Geschehen auf dem Wasser ab und konnte die Veranstaltung glücklicherweise ohne Zwischenfall beenden. Nach ihren



Starts tankten alle Schwimmer bei Kuchen, Obst und Getränken ihre Kräfte wieder auf. Die Kinder amüsierten sich auf der Hüpfburg und wurden für ihre Teilnahme mit einem Eis vom Strandpavillon und kleinen Preisen belohnt.

Zusammengefasst war es ein schöner Nachmittag am Groß Glienicker See!

Der SC 2000 bedankt sich bei der DLRG und allen Schwimmern für ihre Teilnahme und dafür, dass sie aus dem Nachmittag eine tolle Schwimmveranstaltung gemacht haben! Ein besonders großes Dankeschön geht auch an alle Bäckerinnen, Helferinnen und Helfer, ohne die die Veranstaltung nicht hätte stattfinden können! Wir hoffen schon jetzt, dass das Inselfschwimmen auch im nächsten Jahr wieder ein so tolles sportliches Ereignis in Groß Glienicke wird!

Cathleen Meltz
Pressesprecherin SC2000
Groß Glienicke e.V.



Zahnheilkunde
am Kiefernhang

**Schöne Zähne
machen gute Laune!**

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
fon: 030 365 13 23

www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de



Besuchen Sie uns zum
Tag der offenen Tür!
von 11 - 16 Uhr
mit Hopseburg, für Getränke
und Speisen ist gesorgt :o)

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Der Älteste (90 Jahre) mit dem Jüngsten (7Jahre)

Der 15. Groß Glienicker 2-Seen-Lauf steht bevor!

Das Jahr geht in Groß Glienicke auch nach dem Inseelschwimmen sportlich weiter! Am Sonntag, dem 11. September 2016, veranstaltet der SC 2000 Groß Glienicke e.V. an der Badewiese den 15. Groß Glienicker 2-Seen-Lauf. Teilnehmen kann jeder zwischen 3 und 99 Jahren, der Spaß am Laufen hat! Die kleinsten Läufer starten beim Bambini-Lauf über 200m und je nach Altersklasse können bis zu 10km gelaufen oder 5km gewalkt werden. Die Disziplinen im Überblick: 200m Bambini-Lauf, 400m Bambini-Lauf, 800m Lauf, 1.500m Lauf, 5km Lauf, 10km Lauf und 5km Walking. Alle Strecken werden mit Streckenposten besetzt und führen über be-

festigte Wege (5km-Strecke) bzw. teilweise unbefestigte Waldwege (10km-Strecke). Während der Veranstaltung steht für die Kinder eine Hüpfburg zur Verfügung und die Läufer können sich bei Getränken, Kuchen und Obst stärken. Unterwegs werden die Läufer mit Wasser versorgt. Alle Starter erhalten eine Urkunde und die drei Ersten jeder Wertung werden zudem mit einer Medaille ausgezeichnet.

Die Anmeldung für den 2-Seen-Lauf kann ab sofort bis zum 9. September 2016 online unter www.strassenlauf.org erfolgen. Die Startgebühr beträgt für Kinder und Jugendliche 3 €, für erwachsene Vereinsmitglieder 5 € sowie für er-



eine Nachmeldegebühr über 3 € möglich. Der Streckenverlauf und weitere Informationen zu den Läufen finden sich auf der Internetseite des Vereins www.sc2000.de.

Der SC 2000 Groß Glienicke e.V. freut sich auf zahlreiche Läuferinnen und Läufer jeden Alters und einen

wachsene Nichtmitglieder 8 €. Natürlich ist die Anmeldung auch am Veranstaltungstag ab 10.45 Uhr bis 30 Minuten vor dem Start gegen

sportlichen Sonntag!

Cathleen Meltz

Pressesprecherin SC 2000 Groß Glienicke e.V.



**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushälterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.

Fragen Sie einfach nach ...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.



KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke



**Einladung zum öffentlichen
ANGLERFEST**

**des SAV Hechtsprung
am Sacrower See**

Samstag 6. Aug. 2016

ab 17:00 Uhr

**geräucherte Forellen
Steaks, Bratwurst und Pommes
prickelnder Sekt und Bier vom Fass
Musik und Party**

Bitte beachten: Keine Parkmöglichkeiten auf dem Gelände!

SAV Hechtsprung Groß Glienicke e.V.
Im Königswald 2 am Sacrower See
14476 Groß Glienicke
www.sav-hechtsprung.de

Schwester Doris Hoffie

-KRANKENPFLEGE



im EINSATZ

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

Sonntag, 07. August 10.30 Uhr
Gottesdienst · Pfr. i. R. Knolle
Sonntag, 14. August, 10.30 Uhr
Lektorengottesdienst
Sonntag, 21. August, 10.30 Uhr
Gottesdienst · Pfr. i. R. Knolle
Sonntag, 28. August, 10.30 Uhr
Lektorengottesdienst
Sonntag, 04. September, 10.30 Uhr

Gottesdienst zum Schulbeginn ·
Pfrn. Arndt-Hering
Tag des offenen Denkmals
Sonntag, 11. September, 10.30 Uhr
Gottesdienst · Pfr. Kottnik
15 Uhr, Musik in der Kirche, Trio
„Edelholz“
Sonntag, 18. September, 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufen · Pfrn. Zachow
Sonntag, 25. September, 10.30 Uhr
Gottesdienst · Pfrn. Zachow

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche
Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“
(14-tägig: 2.8., 16.8., 30.8., 13.9., 27.9.)
Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde
(Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V./ nicht am: 9.8., 16.8. und 23.8.!)
Mittwochs 9.45 Uhr Krabbelgruppe
(mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)
Während der Schulferien findet kein Konfirmandenunterricht statt!
Start im neuen Schuljahr: Donnerstags, 8.9.!

... und monatlichen Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis: Montag, 19.9., 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Gebetskreis: Mittwoch, 3.8., 7.9., 19 Uhr in der Kirche
KinderKirchenTag: Samstag, 17.9., 10-14 Uhr im Gemeindehaus (offen für alle Kinder!)

Birnbaum und Kirche

Die Sage des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

**„Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
den schickt er in die weite Welt.
Dem will er seine Wunder weisen,
in Berg und Wald und Strom und Feld.“**

Diese Zeilen von Joseph von Eichendorff müssen einem anderen Dichter sicher aus dem Herzen gesprochen haben: Theodor Fontane. Denn auch er ist gern „auf Schusters Rappen“ durch die Welt gezogen. Was er dabei an Wunderbarem gefunden hat, wurde meist Gegenstand seiner Erzählungen, wie in den bekannten „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Und manches wurde von ihm sogar „verdichtet“, so der Birnbaum des „Herrn Ribbeck“ in dem gleichnamigen havelländischen Ort, an der B5 gelegen.

Dort waren wir als Gemeindegruppe am 21. Juni zu Gast - auf den Spuren Fontanes und auf den Spuren der Familie, die Gegenstand war für sein berühmtes Birnbaum-Gedicht.

*Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädle, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.«
So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Erfüllte sein Ende: 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiargesicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«
So klagten die Kinder. Das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsproßling sproßt heraus.
Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«
Und kommt ein Mädle, so flüstert's: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«*

*So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.*

Als reales Vorbild für Fontanes Figur gilt Hans Georg von Ribbeck (1689–1759), der für seine Kinderfreundlichkeit bekannt war. Und wirklich wuchs aus der Ribbecker Gruft ein Birnbaum – Symbol der Freigebigkeit und Schläue des Hans Georg.

Als Groß Glienicker waren wir gern zu Gast in der schönen Kirche. Denn das alte Adelsgeschlecht der von Ribbeck hat ja auch unsere Kirche bleibend geprägt.



Dank einer sehr schönen Führung durch ein Mitglied der Gemeindeleitung erfuhren wir noch einiges Neue, wie zum Beispiel, dass nicht nur Fontane über Ribbeck gedichtet hat. Verschiedene andere hat hier auch die Muse geküsst. Schon vor dem großen Fontane hat ein Familienmitglied der Ribbecks selbst den Birnbaum in Versen verewigt. Im Gedicht der Hertha von Witzleben heißt es:

*„Zu Ribbeck an der Kirche ein alter Birnbaum steht,
der mit den üpp'gen Zweigen der Kirche Dach umweht.
Von hohem Alter zeuget der Stamm, so mächtig stark,
wächst schier aus dem Gemäuer wie aus der Kirche Mark ...“*

Diese Worte beschreiben eindeutig, wo der Birnbaum wuchs - nämlich tatsächlich direkt neben der Kirche über der erweiterten Familiengruft.

Er stand dort lange Zeit, bis er am 20. Februar 1911 durch einen Sturm zu Fall kam. Der Baumstumpf blieb im Ort, wurde im örtlichen Gasthaus als besonderer Aschenbecher verwendet, verschwand während der Nazi-Zeit und tauchte später wieder auf. Heute steht er in der Kirche ausgestellt. Auf dem beeindruckenden Gewölbe der Gruft konnten wir ihn bewundern. Über den Verlust des alten Baumes dichtete der damalige Ortspfarrer Karl Bölcke:

*„Und es kam ein mächtiger Februarwind,
der streckte den Baum auf den Rasen geschwind,
und die Kinder klagten, das Herze schwer:
He liggt nu um, wer giwwt uns nu ne Beer?
Doch sieh, aus der Wurzel und dem stillen Haus*

zwei Birnbaumsprößlinge sprossen heraus.
Wachst fröhlich ihr Beiden, werdet groß und stark,
haltet wach uns die alte Sage in der Mark.
Durch Euch will nun weiter segnen die Hand
des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.“

An den Pfarrer Bölcke erinnert heute noch ein kleines Buntglasfenster im Altarraum der Kirche, das er und seine Familie der Gemeinde gespendet haben.

Nach diesem literarischen und geistigen Imbiss in der Kirche genossen wir dann noch den leckeren Birnenkuchen im „Ribbäcker“, einem gemütlichen Café im alten Pfarrgarten.



Das war wunderbar. Leider war es hinterher schon zu spät für eine Besichtigung im Schloss. Wir müssen noch einmal wiederkommen.
Pfarrerin Gundula Zachow

Clavierübung – ART of Bach

Wir laden herzlich ein zu einem Klavierkonzert in unserer Dorfkirche Groß Glienicke am 06.08.2016 um 17.00 Uhr

Sie hören Werke von Johann Sebastian Bach aus seinem Zyklus: „Clavierübung“
an den Tasten: Bernhard Barth

Kontakt

Pfarrererin Gundula Zachow
Tel./Fax: 033201-31247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindekirchenrates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit:
Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,
Tel. 0163 326 65 61
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
Funk: 0171/7426360
Telefonseelsorge (täglich, rund um
die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111
und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband
Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

**Wir haben unsere Kirche
für Sie geöffnet:
(7. Mai bis 30. Oktober 2016)
Jeden Samstag, 16-18 Uhr!**



Ferienmacher



ICEHOTEL Jukkasjärvi & Erlebnis Polarlicht

- ❄ 5 Tage ab/bis Kiruna (Schweden)
- ❄ 2 Ü/F im ICEHOTEL
- ❄ 2 Ü/HP im Nationalpark Abisko inkl. Ausflug
- ❄ beste Chancen zur Polarlichtsichtung

**ab
989,- € p.Person**

Veranstalter: DER Touristik Frankfurt GmbH & Co.KG, E.v.Behringring-Str. 6, 60424 Frankfurt/M.

www.perfect-holidays.com

Dorit Klink

Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-holidays.com



Urlaubsretter

- ✓ Haushüter
- ✓ Tierpfleger
- ✓ Blumenretter
- ✓ Kühlschrankfee
- ✓ Postengel
- ✓ und noch vieles mehr!

www.perfect-homesitting.com

Dorit Klink

Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-homesitting.com

am 3. September 2016

SOMMERKONZERT

in der Dorfkirche Groß Glienicke

um 17 Uhr

**SIE HÖREN KLASSISCHE
WERKE**

**GESPIELT VON EINEM
STREICHER-ENSEMBLE
DER KOMISCHEN OPER**

Wir laden herzlich ein!

Gefährliche Gratwanderung im Groß Glienicker Uferstreit!?

Verein Freies Groß Glienicker Seeufer warnt davor, den B-Plan 8 anzutasten

Wir erinnern uns: Potsdam hatte schwere rechtliche Fehler beim B-Plan Griebnitzsee gemacht, so dass heute dort ehemals begehbares Ufer in weiten Bereichen gesperrt ist. Am Groß Glienicker Seeufer hatte die Amtsverwaltung Fahrland einen rechtsbeständigen B-Plan 8 erreicht, zumal das Ufer im Landschaftsschutzgebiet Königswald liegt. Demnach hätte Potsdam zur Umsetzung eines Freien Ufers und Uferweges für die Ufergrundstücke ihr Vorkaufsrecht wahrnehmen müssen. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen hat die Stadt in vielen Fällen darauf verzichtet, so dass heute viele Ufergrundstücke in Privatbesitz sind. Auch nachdem die SVV den Oberbürgermeister durch Beschluss beauftragt hatte, das städtische Vorkaufsrecht wahrzunehmen, gingen dennoch etliche Ufergrundstücke in Privatbesitz über, weil das Rathaus auf ihr Vorkaufsrecht zum Gemeinwohl verzichtete.

2009 sperrten erneut Ufereigentümer den Weg, zunächst am Südufer, dann auch am Westufer. Diese Sperren sind bis heute vorhanden. 2010 sagte OBM Jann Jakobs öffentlich zu, alles dafür zu tun, damit der Weg wieder frei wird. Dabei galt bisher die Prämisse,

den vor Gericht bestätigten B-Plan 8 nicht anzurühren, was Verhandlungen mit den Eigentümern erschwerte. Nach wiederholten gescheiterten Verhandlungen führte es 2014 dazu, dass Wegerechte bei der Enteignungsbehörde beantragt wurden.

Dem Vernehmen nach würden nun zwei Ufereigentümer ein Wegerecht bestätigen wollen. Zum Ausgleich wünschen sie sich laut Ortsvorsteher, dass ihre im B-Plan 8 westlich des Weges als öffentliche Grünfläche gekennzeichneten Grundstücksteile zu privaten Grünflächen umgewandelt werden. Der Ortsvorsteher teilte öffentlich mit, dass er es schade findet, dass es nicht auch an anderen Stellen so eine Überplanungsmöglichkeit gibt.

Wir wandten uns mit Bedenken an die Stadtverordnetenversammlung, dass mit einer solchen Erweiterung die Regelungen des rechtsverbindlichen B-Plans 8 auch an anderer Stelle aufgehoben werden könnten und rieten, vorab ein Rechtsgutachten zu dieser Frage erstellen zu lassen. Es erschien uns unklar, was mit diesen Teilflächen im bestätigten B-Plan 8 geschehen soll. Dort sind diese Teilflächen als öffentliche Grünfläche beschrieben und sollen im B-Plan 22 in private Grün-

flächen umgewandelt werden. Es stellt sich uns dabei die Frage, wie die LH Potsdam mit den Festlegungen im B-Plan 8 umgehen will. Schließlich können diese Teilflächen nicht in einem Plan (B-Plan 8) als öffentliche und in einem anderen Plan (B-Plan 22) als private Grünfläche (Überplanung) ausgewiesen werden?

Befürchtungen im Hinblick auf einen Präzedenzfall sieht der Verein aber unabhängig von der Frage, ob ein Anspruch der Eigentümer besteht, eine Gleichbehandlung einzufordern (der Anspruch auf Änderung des B-Plans 8 besteht wegen § 1 Abs. 3 S.2 BauGB nicht). Denn die Stadt könnte mit der jetzigen Änderung des Plans 8 durch die Ausweitung des Geltungsbereichs des B-Plans 22 versuchen „Begründungsmaterial“ aufzubauen, um künftig noch weitere Änderungen durch Überplanung des Plans 8 vorzunehmen oder auf etwaigen bislang unbeplanten Flächen weitere „private Grünflächen“ festzusetzen. Gemäß § 1 Abs. 3 S. 1 BauGB haben die Gemeinden die Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist („Planerfordernis“). Die Stadt könnte künftig argumentieren, dass sie nun ein Planerfordernis sieht, aufgrund der Festsetzung von „privaten Grünflächen“ durch den Plan Nr. 22 (und wohl bereits auch Teile des Plans 8) auch noch weitere Flächen vergleichbar festzusetzen. Planerfordernis kann im hiesigen „worst-case“ auch „Planungspflicht“ heißen. Dies geht bereits aus dem Wort „haben“ in § 1 Abs. 3 S. 1 BauGB hervor. Insofern sehen wir die Gefahr, dass künftig Eigentümer

sich zumindest politisch unter Verweis auf bereits existierende private Grünflächen gegenüber der Stadt darauf berufen, dass Handlungsbedarf besteht (ein Planungserfordernis bzw. eine Planungspflicht), dass die Stadt weitere entsprechende Anpassungen vornimmt. Denn am Seeufer gibt es einige weitere vergleichbare Flächen, so dass bei dieser Entscheidung die Gefahr eines Präzedenzfalls besteht.

Auf diese vor dem Beschluss übermittelte schriftliche Bedenkenäußerung erhielten wir von keiner Fraktion oder Stadtverordneten bisher eine schriftliche Reaktion! Die Verwaltungsleitung sagte zwar in der SVV, dass sie verstehen könne, wenn wir Bedenken hätten. Es gelte jedoch planungsrechtlich der jüngere B-Planbeschluss, so das Rathaus in der SVV-Debatte.

Eine vom Verein übermittelte fachanwaltliche Stellungnahme fand ebenfalls bisher keine Beachtung. Die Mandatsträger vertrauten den Rechtsaukünften der Rathausverwaltung. Wer die Stellungnahme des Fachanwaltes lesen möchte, wende sich bitte an den Vereinsvorstand.

Wir werden unserer Bedenken in der Auslegungsphase des B-Plans 22 vortragen und sind auf die Stellungnahme schon heute gespannt.

Unabhängig davon können wir die vielen Fragen der Groß Glienicker, wann endlich die Grundstücke der Sperrer mit Wegerechten vor der Enteignungsbehörde belastet werden und die vor dem OVG als rechtswidrig erkannten Zäune und Stege beseitigt werden, nicht beantworten.

Matthias Frey, Andreas Menzel



Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Montags geschlossen

Sacrower Allee 31

14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 71



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche
sowie Fahrservice

Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf

www.Bestattungen-Sandhowe.de



"Sorglos durch Vertrauen"



Aurelia Kremser
ausgebildete und geprüfte IHK
Berlin Immobilienkauffrau
und Team
Mitglied IVD Maklerverband

Verkauf und Vermietung

- *Einfamilienhäuser
- *Mehrfamilienhäuser
- *Renditeobjekte
- *Grundstücke
- *Eigentumswohnungen

Sakrower Landstr. 10c
14089 Berlin- Kladow
Tel.: (030) 36 43 23 15
Mobil: 0172 5990 554
info@kremser-immobilien.com
www.kremser-immobilien.com

Ihr Ansprechpartner für Kladow Berlin und Umland

HAARSTRÄUBENDE ZUSTÄNDE im Jugendamt Potsdam

Dienstaufsichtsbeschwerden perlen ab, Anzeigen werden gar nicht erst bearbeitet

Der Rat vorab: Rechnen Sie, liebe Eltern, lieber nicht mit der Unterstützung des Jugendamtes und rechnen Sie, liebe alleinerziehende Papas, auf gar keinen Fall mit deren Unterstützung. Sie werden nie wirklich über Ihre Rechte informiert. Das fängt bereits mit der Namensgebung an. Schon beim ersten Besuch im Jugendamt zur Beurkundung der Vaterschaft, also noch vor der Geburt der Kinder, verschweigt man dem Papa, dass das Kind auch seinen Namen haben könnte. Ein super Start und so geht es konsequent weiter. Man glaubt jede Lüge der Mama, der Papa kann so viele Fakten vorlegen, wie er will, sie werden einfach nicht geglaubt. Sie werden argwöhnisch überwacht, aber Ihre Anliegen sollten Sie lieber selbst in die Hand nehmen oder besser gleich darauf verzichten. Hier herrscht eine Mütterlobby, dass Ihnen ganz, ganz schlecht wird.

Zum konkreten Fall, der auszugsweise vorgestellt wird. Unglaublich, mit welcher selbstgefälliger Sturheit hier „be“arbeitet wird. Nachdem Mama selbstverständlich und denkbar unkompliziert Unterhaltsvorschuss gewährt wird, ob im Landkreis oder in Potsdam folgt auf die Antragstellung des Papas erstmal eine Ablehnung und dann eine tiefgründige Prüfung, ob der Anspruch überhaupt berechtigt ist. Die Überprüfung des Anspruchs der Mama, die mit der unberechtigten Wegnahme der Kinder ihren Anspruch „ermöglichte“, wurde überhaupt nicht in Betracht gezogen. Da ist der Papa damals Sturm gelaufen bei Polizei, Jugendamt, FamG, das interessierte niemanden. Einzige Rückmeldung vom FamG: „Nehmen Sie sich einen Rechtsanwalt!“

Nun, 1,5 Jahre später, passiert was? Fälschlich wurden der Mama zwei weitere Monate die Vorschüsse gezahlt, weil diese „vergessen“ hatte zu melden, dass die Kinder inzwischen beim Papa ihren Lebensmittelpunkt haben. Statt das Geld von der Mama zurück zu fordern, werden die Vorschüsse vom Papa zu-



rück verlangt, da sie ja nun mal gezahlt wurden. Das Geld könne nicht zweimal ausgezahlt werden, also egal ob Mama oder Papa am Ende Recht haben, der Papa bekommt das Geld auf jeden Fall nicht. Wenn überhaupt, dann könnte es im Anschluss an die Zahlungen, hintendran gehängt werden, also vermutlich in 6 Jahren. Anfänglich hält der Papa dies für einen bockigen Scherz oder schlechte Dummheit und macht eine Dienstaufsichtsbeschwerde (am 27.05.2016) aber da halten alle zusammen und stellen klar, dass sie alles richtig gemacht haben. Die Beschwerde beim Aufsichtsratsvorsitzenden des Jugendamtes OB Jann Jakobs wird überhaupt nicht bearbeitet, ebenso kommt keine Rückmeldung von der Sozialbegeordneten a.D. Elona Müller-Preinesberger. Vielleicht interessiert sich Mike Schubert später einmal dafür.

Seit dem 22.3.2016 hat der Kindesvater das alleinige Aufenthaltsbestimmungsrecht (ABR), laut Beschluss vom FamG. Auslöser dafür nach einem 4jährigen Streit vor dem FamG, der 4. unabgestimmte Umzug der Kindesmutter mit den Kindern in das inzwischen 120 km entfernte Beeskow, nachdem ein Abtauchen in Potsdam, eine Station in Nauen und eine in Fahrland nicht genügend Distanz zwischen Papa und Kinder bringen konnten. Beide Eltern haben das gemeinsame Sorgerecht. Das begehrt die Mama für sich allein, welche egoistische Sicht auf die Dinge, sieht man es aus Sicht der Kinder oder argumentiert nach Evolutionsaspekten (Hätte Mama Erde gewollt, dass die Kinder

nur einen Elternteil haben, wieso haben sie dann zwei? - Zitat Prof. Beyerlein vom IFS an der TH Wildau, auf einem Symposium zum Thema „Kindeswohl als Wissenschaft“ im Okt. 2015) Die Mama behauptet einfach, sie leiste nach wie vor die Hauptbetreuung und nun soll Papa detailliert jeden Tag mit Uhrzeit nachweisen, dass er die Kinder betreut oder in die Kita gebracht hat. Den vorliegenden Betreuungsverträgen mit der Kita (es geht um zwei kleine Mädchen von 4 und 6 Jahren) wird ebenso wenig Beachtung geschenkt wie dem eingereichten Gerichtsbeschluss beim FamG, der Bekräftigung beim OLG (wo der Widerspruch der Mama am 25.4.2016 zurückgewiesen wird) bzw. dem Beschluss zur Umgangsregelung beim FamG vom 13.06.2016, in dem der Richter explizit feststellt: „Die Kinder halten sich spätestens seit April 2016 nicht mehr bei der Mutter, sondern bei dem Kindesvater auf, ...“ Was läuft hier ab?, fragt Mann sich. Der tatsächlich in der Woche alleinerziehende und allein betreuende Papa wird vom Jugendamt einfach kaltgestellt bzw. mit seitenlangen Schreiben bombardiert, die in allerfeinstem Verwaltungsdeutsch nur Unsinn enthalten mit der Botschaft, wir prüfen, solange wie wir eben prüfen und wir bestätigen Dir auch, dass Du irgendwann den Vorschuss bekommst, aber wegen April und Mai da hast Du eben Pech gehabt. Im umgekehrten Falle hätten sie dem Vater sofort ohne Befragung das Gehalt gepfändet, das ist Standard und das klappt auch in der Praxis mit deutscher Präzision, aber bei Mama ...

Wir haben heute das Ergebnis von 4 Monaten väterlichen Engagements gegenüber dem Jugendamt. Das Ergebnis ist quasi null auf dem Konto. Demgegenüber ist die Familienkasse geradezu löblich zu erwähnen, die Kindergeldzahlung wurde umgehend umgestellt und läuft seit Mai, der April ist ebenso strittig, aber da geht es um die juristische Betrachtung, woran man eigentlich den geänderten Lebensmittelpunkt der Kinder fest-

machen will, wenn vorher quasi ein asymmetrisches Wechselmodell gelebt wurde und parallel zwei Zuhause da waren, keine Kleider oder Spielsachen etc. getauscht werden mussten, weil Papa alles neu gekauft hat, Spielzeug, Bekleidung, Fahrräder, ein neues Kinderzimmer eingerichtet hat, ein Hochbett gebaut hat etc., natürlich ohne dafür jemals Anerkennung, Dank oder eine Aufmunterung zu erhalten.

Nun haben wir also den umgekehrten Fall, aber niemand kommt auf die Idee, dass da vielleicht die Mama zahlen müsste. Dabei hatte der Vater sogar angeboten, mit der Mama über die Kostenverteilung zu sprechen, sogar auf den Unterhalt zu verzichten, aber nachdem die Mama die Gelder mit freudig bockiger konsequent krimineller Energie einfach einbehält und das Jugendamt das offenbar mindestens toleriert bis aktiv unterstützt (in juristischem Sinne ist die Passivität des Jugendamtes die aktive Unterstützung einer Straftat), muss der Papa nun seinerseits auf Unterhalt klagen. Nur dass das wieder lange dauern wird, dass das wieder viel Geld für Anwälte kostet, weil er natürlich keine Prozess- und Verfahrenskostenhilfe bekommt, im Gegensatz zur Mama, die vorausschauend gleich mal auf Kurzarbeit umgestellt hat, damit sie ja nichts zahlen muss ... Väter werden im Übrigen, wenn sie zuwenig verdienen, um ausreichend Unterhalt zu zahlen, vom Jugendamt aufgefordert, sich einen besser bezahlten Job zu suchen. Am Ende wird er nie einen Cent Unterhalt von der Mama bekommen, weil diese sich der Unterstützung des ganzen Systems sehr sicher sein kann. Erinnert sei an dieser Stelle nochmals mit einem großen Dankeschön an den Richterspruch vom 25.4.2016 beim OLG Brandenburg. Ein richtungsweisendes Urteil mit einer so glänzend sachlichen Begründung und Situationseinschätzung, dass kein noch so bemühtes anwaltliches Plädoyer dem hätte auch nur ansatzweise das Wasser reichen können.

Und jetzt kommt der Rat(geber). Väter gebt nicht auf, um Eure und die Rechte Eurer Kinder zu kämpfen. Schreibt Euch den Frust von der Seele, schreit ihn hinaus, legt Euch mit den sturen Behörden an, habt Mut, es gibt Hoffnung!

Martin-Max Zühlke,
Vater von 3 Töchtern (17, 6, 4)

Venezianischer Marmor und Goldenes Buch

Freudige Nachrichten für Kladow beim Sommerfest des Forums

„Der Brunnen kommt zurück nach Kladow!“ Die offizielle Botschaft von Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank erhielt stürmischen Beifall beim Sommerfest des Kladower Forums, geht doch das hartnäckige Ringen um die Rückkehr des venezianischen Löwenbrunnens nach Kladow schon mehrere Jahre. Das reich verzierte Kunstwerk aus venezianischem Marmor aus dem 17. Jahrhundert stand einst im Innenhof von Schloss Brüningslinden, einem beliebten Ausflugslokal am Havelufer in Kladow. Dieses wurde 1972 abgerissen und der Brunnen ging in den Besitz der Berliner Bank



über, die ihn 1988 dem damaligen Bezirk Wilmersdorf stiftete, wo er auf dem Hof des Rathauses aufgestellt wurde. Mit dem Umzug des Rathauses wurde der Brunnen abgebaut, zerlegt und im Keller eingelagert. Nach langem Zögern und Parteienstreit in der Bezirksversammlung Charlottenburg/Wilmersdorf wurde schließlich der Übergabe an Spandau zugestimmt. Und dann habe es keine Frage mehr gegeben, wo der Brunnen hingehört, berichtete Kleebank, zumal inzwischen auch geklärt war, wie die Forderung nach einem öffentlichen, aber auch sicheren Standort erfüllt wird: im Garten des Kladower Forums. Der Brunnen soll zum Auftakt der Jubiläumsfeiern im nächsten Jahr feierlich eingeweiht werden.

Ein weiterer historischer Akt wurde beim Sommerfest vollzogen. Der

Vorsitzende Rainer Nitsch übergab dem Bezirksbürgermeister einen dicken Ordner mit den Investitionsabrechnungen für das Haus Kladower Damm 387. Im Kaufvertrag war vereinbart worden, dass der Verein innerhalb von 15 Jahren eine Summe von 204.516,75 Euro investieren müsse, um rechtmäßiger Eigentümer des Gebäudes zu werden. Im Ordner sei eine mehr als doppelt so hohe Summe verbucht, exakt 413.114,36 Euro, erklärte Nitsch. Nun sei nur noch die Prüfung und Bescheinigung durch die Bezirksverwaltung nötig (innerhalb von 6 Monaten!), dann werde das Kladower Forum ins Grundbuch eingetragen.

Eine weitere gute Nachricht hatte Kleebank außerdem. Zum 750-jährigen Jubiläum der Ersterwähnung soll Kladow bei einem eigenen Festakt im Rathaus Spandau in das Goldene Buch eingetragen werden. rd

IHR REISEFACHGESCHÄFT KLADOW REISEN

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14089 Berlin Krampnitzer Weg 4

Telefon: 030 3653027

info@germantours24.de – www.kladow-reisen.de



Die
Winterkataloge
für die Saison 16/17
sind da!

Vereinbaren Sie

jetzt

Ihren

individuellen
Beratungstermin.

Der kleine Unternehmertipp

Kunden gewinnen – am Telefon (Teil 2)

In der letzten Ausgabe sind wir auf die Vorbereitung eines Telefongesprächs mit einem potentiellen Kunden eingegangen. In dieser Ausgabe möchten wir diese noch etwas spezifizieren und auf die Rahmenbedingungen eingehen, die bei einem solchen Telefongespräch beachtet werden können. Denn Anrufen will nicht nur gelernt, sondern auch erlaubt sein.

Nachdem Sie sich nun für das kommende Telefonat inhaltlich gut vorbereitet, ausreichende Informationen über Ihren Gesprächspartner bzw. das Unternehmen gesammelt und mit Ihrem Angebot abgestimmt haben, ist es für den weniger geübten Anrufer von Vorteil, ein paar einleitende Sätze und Fragen schriftlich festzuhalten. Denn egal, wie gut Sie sich vorbereitet haben, das Telefonat läuft fast immer anders ab als Sie es erwarten. Hinzu kommt auch noch die steigende Nervosität, wenn der gewünschte Gesprächspartner wirklich am Apparat mit Ihnen spricht – und Sie nicht schon durch die Filterfunktion der erfahrenen Vorzimmerdame aussortiert wurden.

Das Ohr sieht mit

Da der Gesprächspartner Sie nun nicht sieht, sind die von ihm genutzten Sinne besonders wachsam, und das ist in erster Linie sein Gehör. Dieses muss ihm nun dabei helfen, die nicht möglichen visuellen Eindrücke zu ersetzen, die er nutzen könnte, wenn Sie ihm gegenüberstünden.

Wir gehen davon aus, dass Ihr Gesprächspartner entsprechende Situa-



tionen kennt und daher routiniert in dieses Gespräch gehen wird. Das heißt, er wird ganz genau zuhören. Und das heißt, dass er nicht nur hört, was Sie sagen, sondern vor allem, wie Sie es sagen.

Ihre Stimmlage, Ihr Sprechtempo und Ihre Artikulation sind nur einige Eigenschaften Ihrer Stimme, die dem Zuhörer verraten, wer da am anderen Ende zu ihm spricht und vor allem, wie sich dieser fühlt. Sprechen Sie zu hoch, zu schnell oder undeutlich, signalisieren Sie Unsicherheit und das Gefühl, das Gespräch schnell hinter sich bringen zu wollen. Eine ruhige und tiefere Stimmlage, die deutlich zu formulieren und Akzente zu setzen weiß, wirkt hingegen nicht nur auf Ihren Gesprächspartner angenehmer, vertrauter und suggeriert mehr Sicherheit, sondern bewirkt das Gleiche auch bei Ihnen selbst.

Dabei ist es wichtig, über die gesamte Zeit des Telefonats ein guter Zuhörer zu sein und die richtigen (ggf. vorher notierten) Fragen zu stellen. Geben Sie Ihrem Gesprächspartner Raum sich zu erklären, fragen Sie

ruhig auch nach, wenn Sie etwas nicht genau verstanden haben. Ein Nachfragen „Wie meinen Sie das genau?“ oder „Können Sie das näher erläutern?“ ist durchaus legitim und vermittelt eher Interesse als Unwissenheit.

Das Vorzimmer – aussortiert oder integriert

Je höher die Position eines gewünschten Ansprechpartners ist, desto besser funktionieren die Filter oder besser Mechanismen, ihn vor unwichtigen Dingen zu schützen – schließlich hat er jeden Tag wichtige Entscheidungen zu treffen und braucht keine Ablenkung in Form von Verkaufsgesprächen wie Ihrem.

Einer dieser Filter ist eine zentrale Anlaufstelle, die Sie ggf. durchstellt oder aber – wie meist der Fall ist – Ihre Nummer und Ihr Anliegen notiert und an die entsprechende Stelle weiterleitet. Auf einen Rückruf warten Sie dann häufig vergebens. In solchen Fällen hilft es manchmal, nach der E-Mail-Adresse zu fragen, die oft herausgegeben werden darf. Erhalten Sie diese, haben Sie nun die Möglichkeit, Ihren Gesprächspartner direkt anzuschreiben und ihm in kurzer Form Ihr Anliegen zu präsentieren. Worauf man dabei achten sollte, behandeln wir in einer der kommenden Ausgaben des Unternehmertipps.

Ein weiterer Filter ist die persönliche Sekretärin, die direkten Einfluss darauf hat, mit wem ihr Chef wann und aus welchem Grund telefoniert. Aus diesem Grund unterschätzen Sie niemals die Macht und die Funktion einer Sekretärin, denn je besser sie ihre Arbeit

macht, desto schwieriger haben Sie es, an ihr „vorbei“ zu kommen und desto ungestörter kann ihr Chef arbeiten. Die Sekretärin entscheidet also, ob etwas wichtig ist oder nicht, weil sie genau weiß, welche Themen ihren Vorgesetzten derzeit beschäftigen und welche Personen involviert sind. Sind Sie ihr nicht bekannt, und ist Ihr Thema nicht von akutem Interesse, stehen die Chancen schlecht, das gewünschte Telefonat führen zu können. Hier zeigt sich dann, wie gut Sie vorbereitet sind.

Scheint ein Durchstellen nicht gleich möglich, nutzen Sie ruhig die Gelegenheit, sich mit der Sekretärin zu unterhalten. Wahrscheinlich merken Sie auch, dass Ihre Nervosität bei ihr wesentlich geringer ansteigt oder sich sogar legt.

Weil Sekretärinnen nicht nur zum Kaffeekochen und Termine verwalten da sind, sondern wesentlich umfangreichere Aufgaben haben, die bis hin zu einer beratenden Funktion reichen können, sind sie oft mit den die Abteilung betreffenden Themen sehr gut vertraut. Es könnte also ein Vorteil sein, sich zuerst einmal mit ihr auszutauschen, um weitere wichtige Informationen zu erhalten und/oder ihr mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen, die sie an ihren Chef weiterleiten kann.

In der kommenden Ausgabe gehen wir etwas näher auf die rechtlichen Rahmenbedingungen ein, die bei der Telefonakquisition zu beachten sind.

Bis dahin wünsche ich Ihnen schöne Sommerferien oder interessante Telefonate!

Ihr
Steve Schulz
commata – Agentur für
Marketing & Kommunikation
www.commata.de

Albrechtshof
Tagespflege für Senioren

Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

täglich ab
11.30 Uhr geöffnet

**Restaurant
DIE TENNE**

Am Rehweg 22 · 14476 Neu Fahrland
direkt an der B2 · im Norden Potsdams

Tel.: 033208/2 24 91 · Fax: 033208/2 24 92

www.restaurant-die-tenne.de
e-mail: info@restaurant-die-tenne.de

Abmahnung, Aufhebungsvereinbarung und Abfindung im Arbeitsrecht

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi zu Rechtsfragen des Alltags

Abmahnung

Die Abmahnung ist im Arbeitsrecht die Rüge des Arbeitgebers über konkret dem Arbeitnehmer vorgeworfene Pflichtverletzungen im Arbeitsverhältnis. Abmahnungen beinhalten Hinweis-, Rüge-, Beweissicherungs- und Dokumentationsfunktionen. Im Rahmen der Hinweis- und Rügefunktion muss das gerügte Fehlverhalten dem Arbeitnehmer in einer hinreichend deutlich erkennbaren Art und Weise dargelegt werden. Das bedarf einer genauen Schilderung der zur Last gelegten Pflichtverletzungen und deren Gegenüberstellung mit dem arbeitsvertraglich vorgesehenen Idealzustand. Die Warnfunktion ist erfüllt, wenn die Abmahnung den Hinweis enthält, dass im Wiederholungsfalle der Inhalt und Bestand des Arbeitsverhältnisses gefährdet ist und mit einer verhaltensbedingten Kündigung durch den Arbeitgeber gerechnet werden kann. Abmahngründe sind z.B. Schlechtleistung, Bummelei, Unpünktlichkeit, Störung des betrieblichen Friedens und Rufschädigung.

Wenn Sie eine Abmahnung erhalten haben und der Meinung sind, dass sie unrechtmäßig ist, empfehle ich Ihnen, diese keinesfalls anzuerkennen und unmittelbar nach Erhalt der Abmahnung den Sachverhalt dokumentieren und ggfs. schriftliche Unterlagen oder E-Mails, die im Zusammenhang

mit der Abmahnung stehen, zu Beweis Zwecken aufzubewahren oder mit Kolleginnen und Kollegen, die als Zeugen in Frage kommen, über den Vorfall zu sprechen.

Gegen eine Abmahnung können Sie sich mit einer Gegendarstellung wehren, den Betriebsrat einschalten oder eine Klage beim Arbeitsgericht auf Rücknahme und Entfernung aus der Personalakte erheben.

Aufhebungsvereinbarung

Im Gegensatz zu einer einseitigen Kündigung wird ein Aufhebungsvertrag im Einverständnis zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer geschlossen, um ein Arbeitsverhältnis zu beenden. Nach § 623 BGB bedarf der Aufhebungsvertrag der Schriftform, anderenfalls ist er unwirksam. Grund für einen Aufhebungsvertrag kann beispielsweise sein, dass Arbeitgeber bzw. Arbeitnehmer betriebs- oder verhaltensbedingte Kündigungen und eventuell damit verbundene langwierige Kündigungsprozesse vor dem Arbeitsgericht vermeiden wollen, oder der Arbeitnehmer will kurzfristig eine neue Arbeitsstelle antreten.

Eine Aufhebungsvereinbarung hat für den Arbeitgeber den Vorteil, dass der Kündigungsschutz von Arbeitnehmern entfällt, kein Kündigungsgrund angegeben und der Betriebsrat nicht vorher angehört werden muss. Auch muss der Arbeitgeber die ver-

traglich oder gesetzlich geregelten Kündigungsfristen nicht einhalten. Nachteil einer Aufhebungsvereinbarung für den Arbeitgeber ist, dass er um eine Abfindungszahlung nicht herumkommen wird.

Für Arbeitnehmer hat ein Aufhebungsvertrag den Vorteil, dass er die geltenden Kündigungsfristen nicht einhalten muss und kurzfristig zu einem neuen Arbeitgeber wechseln kann. In den meisten Fällen werden Abfindungszahlungen, die Erteilung eines wohlwollenden qualifizierten Zeugnisses sowie die Freistellung unter Fortzahlung der Bezüge vereinbart. Nachteile ergeben sich, wenn durch den Aufhebungsvertrag nicht die ordentliche Kündigungsfrist eingehalten ist und kein Beendigungsgrund angegeben ist. Dies kann zum Ruhen und zur Sperre des Arbeitslosengeldanspruchs führen. Ich empfehle daher, als Arbeitnehmer darauf zu achten, dass in jedem Falle die Kündigungsfrist eingehalten wird und die Aufhebungsvereinbarung den Hinweis enthält, dass diese der Vermeidung einer ansonsten zwingend notwendigen betriebsbedingten Kündigung dient. Auch sollte die Aufhebungsvereinbarung eine Abfindungszahlung von mindestens einem halben Bruttomonatsgehalt pro Beschäftigungsjahr zusichern. Ich rate dringend davon ab, eine vom Arbeitgeber vorformulierte Aufhebungsvereinbarung vorzeitig zu unterschreiben, denn diese kann nicht widerrufen werden und nur in sehr speziellen Fällen wieder aufgehoben werden.

Abfindung

Die Abfindung soll den Arbeitnehmer für den wirtschaftlichen Verlust seines Arbeitsplatzes entschädigen. Ich treffe immer wieder auf die weit verbreitete Meinung, ein Arbeitnehmer habe grundsätzlich Anspruch auf eine Abfindung. Dem ist nicht so. Eine Kündigung durch den Arbeitgeber löst nicht automatisch einen Abfindungsanspruch des Arbeitnehmers aus. Gibt es jedoch eine für den Arbeitnehmer geltende betriebliche Vereinbarung, z.B. im Rahmen eines Sozialplans, oder eine tarifliche Regelung über Abfindungen, hat der Arbeitnehmer auch einen Anspruch hierauf. Gleiches gilt, wenn der Arbeitgeber die Kündigung mit einem Abfindungsangebot verknüpft. Der Abfindungsanspruch setzt allerdings voraus, dass der Arbeitgeber seine Kündigung auf betriebsbedingte Gründe stützt und er den Arbeitnehmer darauf hinweist, dass er die Abfindung beanspruchen kann, wenn er keine Kündigungsschutzklage innerhalb der 3-Wochenfrist erhebt (§ 1a KSchG). Die Höhe der Abfindung beträgt in der Regel ein halbes Bruttomonatsgehalt pro Jahr der Betriebszugehörigkeit. In allen anderen Fällen ist eine Abfindungszahlung Verhandlungssache und wird oft in Aufhebungsverträgen oder im Rahmen der Beendigung eines Kündigungsschutzprozesses in einem Vergleich vereinbart.

Seit dem 01.01.2006 sind Abfindungen nicht mehr steuerbefreit oder steuervergünstigt.

Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

PRAXISERÖFFNUNG am 01.07.2016

Podologie / medizinische Fußpflege

Laura Kopmann

Potsdamer Chaussee 104
D-14476 Potsdam / OT Groß Glienicke

Tel. 033201 / 505 404

Mobil 0172 / 91 61 360

Termine nach telefonischer Vereinbarung
auch Hausbehandlungen

An die Dienstreise direkt einen Urlaub anschließen: Das ist nicht nur praktisch, sondern teilweise steuerlich absetzbar. Der Große Senat des Bundesfinanzhofs entschied 2009 im „Las-Vegas-Urteil“: Aufwendungen für die Hin- und Rückfahrt bei Reisen, die sowohl beruflich als auch privat veranlasst sind, können aufgeteilt werden – einerseits in abziehbare Werbungskosten und andererseits in nicht abziehbare Aufwendungen für die private

Arbeiten, Urlaub machen, Steuern sparen

Kathrin Köhler-Stahl vom Steuerring gibt Tipps für Ihre Steuererklärung

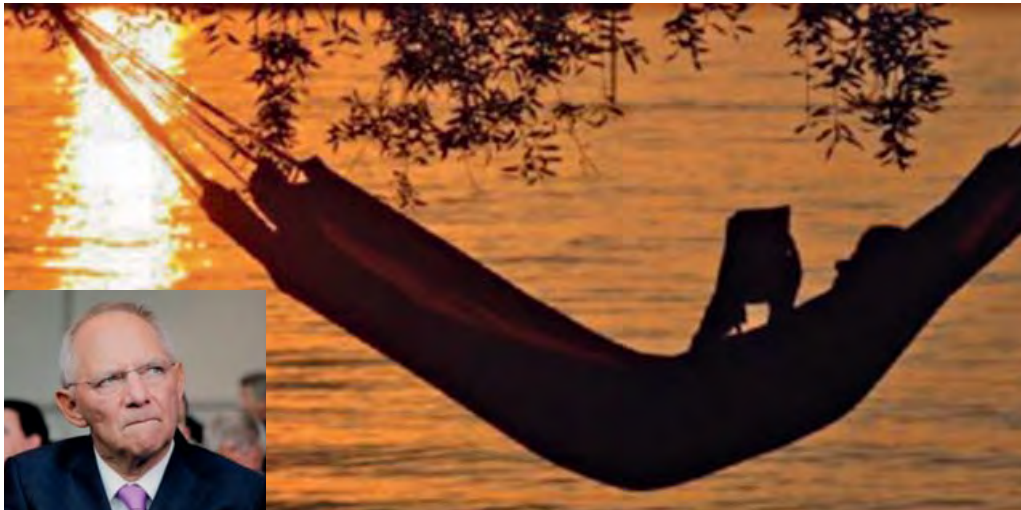
Lebensführung. Damit ist eine Reise nicht mehr als Einheit zu sehen. Einzelne Reiseabschnitte können unterschiedlich – beruflich oder

privat – veranlasst sein und die Aufwendungen dafür entsprechend zugeteilt werden. Maßstab für diese Aufteilung sind vor allem die be-

rufllich und privat veranlassten Zeitabschnitte der Reise. Eine Trennung ist aber nur möglich, wenn die beruflich veranlassten Zeiteile feststehen und nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem müssen die beruflichen und privaten Veranlassungsbeiträge objektiv voneinander abgegrenzt werden können.

Das Urteil erstritt damals ein Programmierer. Er konnte seine Flugkosten für einen IT-Messebesuch in Las Vegas trotz einiger privat verbrachter Urlaubstage teilweise als Werbungskosten abziehen.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 300.000 Mitgliedern sowie über 1.100 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfvereinen.



Urlaub für die Stromrechnung

Mit diesen Tipps macht auch der Stromzähler mal Pause

Davon gehen wir eigentlich aus: Wenn im Sommer endlich der wohlverdiente Urlaub ansteht und die Wohnung verlassen ist, machen auch die Stromkosten zu Hause mal Pause. Damit der Stromzähler aber nicht dennoch munter weiter läuft, müssen vor der Abreise wirklich alle Stromfresser abgestellt werden. Marlies Hopf von der Verbraucherzentrale Brandenburg, erklärt, worauf zu achten ist.

„So banal es klingt: Am wichtigsten ist es, vor der Abreise alle nicht benötigten elektrischen Geräte auszuschalten“, betont Hopf. „Ziehen Sie im Zweifelsfall den Stecker, selbst wenn an der Stereoanlage im Off-Zustand keine Kontrollämpchen mehr leuchten.“ Im Standby-Modus verbrauchen elektrische Geräte auch ohne sichtbares Zeichen Strom – ältere Exemplare sogar ziemlich viel.

Einen doppelten Energiespareffekt erzielt, wer vor dem Urlaub

verbraucherzentrale
Brandenburg

Kühl- und Gefrierschrank enteist und abtaut. Zum einen wird während der Abwesenheit kein Strom für den laufenden Betrieb benötigt, zum anderen laufen die Geräte nach der Rückkehr ohne die Eisschicht effizienter.

„Auch ein Blick in den Keller lohnt sich immer“, rät die Expertin. Hier laufen häufig unbemerkt elektrische Geräte. Wer etwa seine Heizungsanlage auf „Sommer“ umstellt, spart viel Strom, da dann die Heizungspumpen abgeschaltet werden.

Vor der Abreise, so rät Hopf, lohnt es sich außerdem, den Stromzähler zu kontrollieren und den Stand zu notieren. So lässt sich nach der Rückkehr feststellen, ob tatsächlich

alles ausgeschaltet war.

Und zu guter Letzt: „Machen Sie das Licht aus“, erinnert die Verbraucherschützerin. „Schon eine alte 60-Watt-Birne, die zwei Wochen lang unbemerkt vor sich hin brennt, verbraucht in dieser Zeit Strom im Wert von rund fünf Euro.“

Bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800-809 802 400 (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Damit Ihre Urlaubsreise durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketzer Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

medienPUNKTpotSDam
14469 Potsdam Hessestraße 5

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de



... geht nicht –
gibts nicht!!! ...

... den kriegen wir
schon wieder hin ...

- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •

fachmännisch – preiswert – schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt Tel.: 033201-43314
Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee Fax: 033201-50743
14476 Groß Glienicke Funk: 0178-5279641

Life-Coaching & Potenzialentwicklung **annett geppert**



Es braucht oft nur kleine Schritte zur Veränderung!
Was bewegt Sie?

Mit Coaching finden Sie schneller Klarheit für
viele Lebensthemen

Berufswahl und Zukunftsplanung
Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bewältigung von Stress in jeder Lebenslage
Konfliktlösungen in Beruf oder Partnerschaft
Freizeitgestaltung im Rentenalter

Neu: Aktiv-Coaching-Reise mit Naturwanderung u. Yoga
an die Algarve vom 26.09. - 03.10.2016

Dipl.-Kffr. A. Geppert · Ritterfelddamm 177A · 14089 Berlin · Termine unter: 0171-9741 293



www.annettgeppert.de

Wir wissen und spüren, dass noch mehr aus dem Leben herauszuholen ist, wissen aber nicht, wie wir unsere Ziele umsetzen sollen. Wie wir auf andere Menschen zugehen und in schwierigen Situationen uns zu verhalten haben. Die ewigen Kompromisse, die wir täglich machen, zeigen sich langsam überall auf. Wir spüren dies im Zusammenleben in der Familie, auf unserer Arbeit – auf der gesamten Welt. Was wir brauchen, um uns besser auf uns und andere Menschen einzulassen, sind klare, stabile und flexible innere Haltungen.

Eine innere Haltung, die alte Muster unserer Generationen davor überdenkt, um in der jetzigen Zeit ein erfülltes Leben führen zu können. Zeitgleich ist es wichtig, sich seiner Stärken bewusst zu werden, ein gesundes Selbstwert- und Bauchgefühl wieder zu entwickeln.

Im Coaching gehe ich genau auf diese Zeichen unserer Zeit ein. Gemeinsam werden die Ziele definiert, um selbstwirksam im Alltag auf die Veränderungen einzugehen. Aber, nehmen Sie sich Zeit dafür, denn wir haben unsere innere Haltung im gesamten Lebensverlauf langsam aufgebaut. Manchmal ist es jedoch wichtig, eine Auszeit aus dem Alltag zu nehmen, um loszulassen und wieder einen klaren Kopf für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu bekommen.

Dies können Sie auf einer einmaligen Reise an die Algarve mit Naturwanderungen, Yoga/Meditation und Coaching im September dieses Jahres erleben.

Schreiben Sie mir, was Ihnen im Alltag nicht mehr so gut gelingen mag. Ich freue mich auf Sie!

Mehr auf www.annettgeppert.de.



Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!

www.seelke.de
AutoService SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Fatigue – was kann man tun?

Die Tumorschöpfung, auch Fatigue genannt, bedeutet eine außerordentliche Müdigkeit, mangelnde Energiereserven oder ein massiv erhöhtes Ruhebedürfnis, das absolut unverhältnismäßig zu vorangegangenen Aktivitätsveränderungen ist. Das heißt, Fatigue stellt eine krankhafte Ermüdung dar, die den Patienten extrem belastet. Durch Erholungsphasen oder Mechanismen kann dieser Zustand nicht behoben werden. Selbst der Schlaf führt nicht zur Regeneration. Dies ist nicht auf eine Ursache zurückzuführen. Sie ist ein vielschichtiges Leiden, das den Patienten während der Erkrankung und der Therapie stark einschränken und später daran hindern kann, ein normales Leben zu führen.

Nur eine größtmögliche Offenheit kann Missverständnisse vermeiden helfen. Versuchen Sie als Partner oder Angehörige, den Patienten in dieser für ihn besonderen Situation zu verstehen und Rücksichtnahme zu zeigen, wo immer es möglich ist. Auch der Weg zur professionellen Hilfe sollte immer in Betracht gezogen werden.

Wichtig dabei ist der Grundsatz: Sich Zeit lassen und auf die Signale des Körpers zu achten!

(Feststellung einer Fatigue gibt es nach ICD 10 Kriterien; einen Test bitte bei der jeweiligen Krebsgesellschaft oder dem behandelnden Arzt abfragen)

Viele Auslöser und viele verschiedene Behandlungsansätze gibt es. Was sich gegen Fatigue tun lässt, hängt aber auch ganz von der persönlichen Situation ab.

Körperliche Beschwerden lindern: Ganz wichtig ist, unter ärztlicher Aufsicht die Schmerzen und andere Begleitererscheinungen (Übelkeit, Hautveränderungen...) zu lindern.

Begleiterkrankungen behandeln:

Auch auf Begleiterkrankungen achten die Ärzte, wie zum Beispiel eine bisher nicht erkannte Schilddrüsenerkrankung, Herz- und Lungenprobleme, Schmerzen in den Gelenken, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und weitere, die die körperliche Belastbarkeit einschränken können.

Schlaf überprüfen: Die Schlafqualität ist ebenfalls ein wichtiges Thema bei der Abklärung. Wie, wo und unter welchen Umständen schlafe ich? Man spricht hier von der Schlafhygiene.

Psychosoziale Unterstützung: Wenn die seelische und psychische Belastung die Lebensqualität und den Antrieb mindern, kann eine psychosoziale Beratung und eventuell eine psychotherapeutische Begleitung helfen. Vielen Betroffenen helfen Entspannungstechniken dabei, besser zur Ruhe zu kommen und sich so auch schneller zu erholen.

Meditation kann hier eine sehr effektive Technik sein, sich in einen Zustand zu versetzen, der Ruhe und neue Kräfte geben kann. Sich in seiner Gedankenwelt an einen schönen Augenblick zu erinnern, mit Denken, Schauen und Schmecken, geben Kraft und positive Energien.

Training: Was auf den ersten Blick widersinnig klingt: Bewegung hilft gegen Erschöpfung. Studien haben gezeigt, dass ein angepasstes, auf die persönliche Situation abgestimmtes Training die Symptome einer Fatigue lindert. Wer aktiv ist, fühlt sich leistungsfähiger und ist weniger erschöpft. Krebspatienten sollten deshalb mit ihren behandelnden Ärzten klären, ob körperliche



ginnen, aber regelmäßig und sich langsam steigern.

Dazu gehört eine ausgewogene Ernährung, Vitamine unter fachkundiger Anleitung.

Für Betroffene gibt es Entspannungsverfahren, die den gesamten Muskeltonus ansprechen. Dazu gehört die progressive Muskelrelaxation, autogenes Training, Yoga.

In Studien wurde auch geprüft, ob gezielte Ablenkungen von den Symptomen einer Fatigue die Lebensqualität steigert, etwa durch Musik hören, Lesen oder Beschäftigung mit einem Hobby.

Mit diesem Artikel habe ich einen kurzen Einblick gegeben und hoffe für alle Betroffenen auf Verständnis mit diesem Krankheitsbild.

*Gabriele Häusler
Hautpflegeexpertin der
regulativen Hauttherapie
nach Rosel Heim
Therapeutic Touch
Practitioner*

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl

Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam

Tel. 0331-5057739

bueropotsdam@steuerring.de

www.steuerring.de/bueropotsdam

→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

RWM

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

033201 / 20 6 44
0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

KOSMETIKINSTITUT

"Gabriele"

ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler

Kirschallee 84

14469 Potsdam

Tel.: 0331/5 05 34 09

www.kosmetikinstitut-gabriele.de

info@kosmetikinstitut-gabriele.de



Ausstellungen, Festivals, Museen

Filmpark Babelsberg – Extavium

Den Sommer unter die Lupe nehmen! Sommerferien-Aktion mit dem „Mobilen Extavium“

Jeden Freitag im August ist das „Mobile Extavium“ zu Gast im Filmpark Babelsberg.

Von 10.00 bis 18.00 Uhr sind kleine und große Besucher am Experimentierstand willkommen, um den eigentlich so selbstverständlichen und alltäglichen Dingen auf den Grund zu gehen. Begeisterte Tutoren begleiten die abenteuerliche Reise in die Welt der Wissenschaft und beantworten auch die kniffligsten Fragen. Für fast alles gibt es hier eine plausible und spannende Erklärung.



„Staunen, Verstehen und vor allem Mitmachen“ ist das Motto der sommerlichen Experimente. Kinder ab 4 Jahren können CO₂ untersuchen oder Raketen bauen und es dabei dampfen, zischen, schäumen und knallen lassen. Das Beste daran: Ganz nebenbei und mit viel Vergnügen haben alle wieder etwas dazu gelernt.

Das Sommerspezial ist im regulären Eintrittspreis des Filmpark Babelsberg inklusive.

Über 20 Attraktionen und spannende Live-Shows der Film- und Fernsehwelt sorgen für den ultimativen Ferienspaß.

Wer schon vorher in die Welt der Wissenschaft eintauchen will, sollte folgenden Link aktivieren: <https://www.extavium.de/> oder Am Kanal 57 in 14467 Potsdam vorbei schauen.

Termine: 5., 12., 19., und 26. August 2016 im Filmpark

Foto: Extavium Potsdam

Naturkundemuseum

Ferienprogramm

Unter dem Motto „Tierisches hinter den Kulissen“ gibt es im Naturkundemuseum Potsdam einiges zu entdecken!

Abtauchen zum Kaltwasseraquarium

Wir lernen das Aquarium und seine Bewohner genauer kennen. Wie wird der größte Süßwasserfisch Europas versorgt? Welches Futter ist das richtige? Außerdem: Fischfütterung live!

Mitmachaktion für Familien und Kinder
Mittwoch, 3. August, 14 – 15 Uhr
Kinder 4 Euro, Erwachsene 6 Euro

Mitmachaktion für Hortgruppen
Mittwoch, 3. August, 9 – 10 Uhr
Donnerstag, 4. August, 9 – 10 und 10.30 – 11.30 Uhr

Für Hortgruppen pro Kind 2 Euro, zwei Begleitpersonen frei

Baumeister und Innenarchitekten in der Tierwelt

Wer hämmert, zimmert und webt denn da? Wir entdecken den Werkzeugkoffer der Tiere und erfahren, wie ihre „Bauwerke“ in die Ausstellung gelangen.

Mitmachaktion für Familien und Kinder
Mittwoch, 10. und 17. August, 14 – 15 Uhr
Kinder 4 Euro, Erwachsene 6 Euro

Mitmachaktion für Hortgruppen
Mittwoch, 10. und 17. August, 9 – 10 Uhr
Donnerstag, 11. und 18. August, 9 – 10 und 10.30 – 11.30 Uhr
Für Hortgruppen pro Kind 2 Euro, zwei Begleitpersonen frei

Wie entsteht ein Tierpräparat?

Wie kommt der Wolf in die Ausstellung? Wie sieht ein Präparat von innen aus?

Wir schauen uns gemeinsam das Handwerk der Präparation an und probieren selbst etwas aus!

Mitmachaktion für Familien und Kinder
Mittwoch, 24. und 31. August, 14 – 15 Uhr
Kinder 4 Euro, Erwachsene 6 Euro

Mitmachaktion für Hortgruppen
Mittwoch, 24. und 31. August, 9 – 10 Uhr
Donnerstag, 25. August und 1. September, 9 – 10 und 10.30 – 11.30 Uhr
Für Hortgruppen pro Kind 2 Euro, zwei Begleitpersonen frei.

Bis 20 Teilnehmende mit Voranmeldung:
0331 289-6707.

Mysteriöses U-Boot im Filmpark

Im Filmpark Potsdam geschieht wieder einmal Unheimliches:

In einer alten verlassenen Scheune wird der Rumpf eines U-Bootes entdeckt. Mysteriöse Dinge geschehen im Inneren. Zwei Wissenschaftler wollen das Geheimnis lüften. Über die Monitore im Kommandobereich versuchen Sie, zu kommunizieren. Bis die Technik ihren Dienst versagt und die Maschine die Kontrolle übernimmt.

Bereits in der Kommandozentrale beginnt das spannende Geschehen.

Drei Sektoren im U-Boot selbst entwickeln unerklärliche Aktivitäten: Nebel steigt auf, schrille Warnsignale ertönen, das Licht beginnt zu tanzen und plötzlich verschwindet auch noch SAM, der verrückte Wissenschaftler.

Die Situation scheint ausweglos. Die Außentüren sind verschlossen und entsetzliche Schreie sind zu hören. Das Schreckensszenario nimmt seinen Lauf.

„Schnell zum Ausgang! Raus hier!“, so die letzten Befehle an die Mannschaft.

Können die Filmpark-Gäste dem grausigen Geschehen entkommen?

Natürlich können sie, aber der Filmpark ist wieder um eine Attraktion reicher.

Die Filmstadt Babelsberg ist auch die Wiege

des Horror- und Fantasyfilms. Legendäre Figuren und Filme wie „Nosferatu“, „Dr. Mabuse“, „Das kalte Herz“ oder „Das Cabinet des Dr. Caligari“ sind hier entstanden. Viele internationale Regisseure berufen sich bis heute auf diese Traditionen. Der Filmpark Babelsberg greift jetzt mit der neuen Attraktion „Dock 8“, ein dauerhafter Programmpunkt, dieses Thema auf.

„Aus den Erfahrungen der äußerst erfolgreichen Horrornächte wissen wir, dass unser Publikum dieses Genre schätzt und sich, soweit es sich traut und darf, mit Schauern gern darauf einlässt.“ so Friedhelm Schatz, Geschäftsführender Gesellschafter.

P.S. Die Tour ist nicht geeignet für Kinder und/oder psychisch labile Menschen, Personen mit Platzangst, mit Herzschrittmachern, Epilepsie, Atem- und/oder Kreislaufbeschwerden.

foto+rechte © MAGDA G.



Veranstaltungen

Dienstag, 2. August

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Michael Gerlingers „Landratten Lese Lounge“

Jeden ersten Dienstag im Monat liest der in der Brandenburger Vorstadt beheimatete Schauspieler und Künstler Michael Gerlinger interessante Texte.

Mittwoch, 3. August

19 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Vernissage zur Ausstellung „Farbenspiel“ von Monika Maria Hararri

Ausstellung vom 1. August bis 30. September 2016

Versteigerung eines Bildes zugunsten der gemeinnützigen „Spirelli-Bande“

21 Uhr Schlosspark Marquardt Kinosommer im Schlosspark

Bridge of Spies

Der Film wurde unter anderem im und am Schloss Marquardt gedreht.

Mittwoch, 3., 10. und 17. August

10 bis 13 Uhr Potsdam Museum Knipsen für Knirpse – Foto-Grundkurs für Kinder ab 6 Jahren

Wie funktioniert eigentlich ein Fotoapparat? Was ist wichtig beim Fotografieren und worauf muss man besonders achten?

Dafür schauen wir uns in den Ausstellungen des Museums die Fotografien der Profis an. Anschließend suchen wir uns unser eigenes Motiv und experimentieren mit Formen, Farben und Licht. Ausgedruckt und verziert kann am Ende jeder sein eigenes Werk mit nach Hause nehmen.

Bringt bitte Euren Fotoapparat mit.



Foto: Potsdam Museum, Anke Stemmann

Wir bitten um Anmeldung unter 0331 289 6805 oder an museumspaedagogik-pm@rat-haus.potsdam.de.

Donnerstag, 4. August

18 Uhr Potsdam Museum Leben für die Wissenschaft – Eine Langzeitporträtstudie über Hans-Jürgen Treder

Über zwei Jahrzehnte fotografierte Monika Schulz-Fieguth den Physiker Prof. Dr. habil. Dr. h.c. mult. Hans-Jürgen Treder, einen in-

ternational hochgeschätzten Gravitationsgelehrten. Er war Direktor des Zentralinstituts der Astrophysik, in einem traditionsreichen Institut, in dem Prof. Dr. Hans Oleak die extragalaktische astrophysikalische Forschung leitete. In einem gemeinsamen Gespräch erinnern die Fotografin Monika Schulz-Fieguth und Prof. Dr. Hans Oleak an den Wissenschaftler und Menschen Hans Jürgen Treder. Dabei wird der Dokumentarfilm von Peter Rocher „Der Physiker-Ansichten zu Hans-Jürgen Treder“ von 1989, 25 min gezeigt. Eintritt: 4,00 €

Sonntag, 6. August

17 Uhr SAV Hechtsprung Groß Glienicke, Im Königswald 2 am Sacrower See Öffentliches Anglerfest

Sonntag, 7. August

14 Uhr Potsdam Museum FAMILIENFÜHRUNG

Oma und Opa, Mama, Papa und Du – jeder kennt Potsdam. Doch wie sah die Stadt früher aus? Entdeckt gemeinsam die Geschichte von Potsdam auf einer interessanten und kurzweiligen Führung durch das Potsdam Museum.

Für Feriengruppen vereinbaren wir gern individuelle Termine.

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Main Isar Bloozeboys – Preaching The Blues

Die Main Isar Bloozeboys zelebrieren den Blues in einer sparsam instrumentierten Urform

Mittwoch, 10. August

14 Uhr Potsdam Museum Silver Salon, Generation 60+

Ausstellungsrundgang durch die Sonderausstellung „LUMEN ET UMBRA“ mit der Fotografin Monika Schulz-Fieguth, mit einem anschließendem Gespräch bei Kaffee und Kuchen, Eintritt: 8,00 €

Sonntag, 13. August

18 Uhr Neu Fahrland Sommerfest

Zum 11. Mal wird zum Sommerfest auf dem Gelände der Firma K-S Schweißtechnik an der Ganghoferstraße eingeladen. Es gibt verschiedene Getränke, Wurst und Fleisch vom Grill, Bier vom Fass – alles gegen einen kleinen Obolus von nur je einem Euro. Kinder können sich in der Hüpfburg austoben. Ein DJ sorgt für Tanzmusik und Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Weitere Beiträge zum Kulturprogramm sind ausdrücklich erwünscht.

Der Eintritt kostet einen Euro. Das Geld ist gut angelegt: Die Eintrittskarte gilt als Los für die Tombola mit großen Gewinnchancen.

Alle Einnahmen gehen wie immer zu 100 Prozent an den Jugendclub und die Freiwillige Feuerwehr Fahrland.

Sonntag, 14. August

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett FINGERZEIG

FINGERZEIG, das ist das Singer Songwriter-Duo Karsten Fietzke und Marco Hasselmann aus Potsdam

Dienstag, 16. August

18 Uhr URANIA Gutenbergstraße 71/72 Sommerkonzert im Hof

Potsdams Starorchester alternativer Tanzmusik „mueller-mueckenheimer“ ist zu Gast im Innenhof der Gutenbergstraße 71/72.

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

- | | |
|--|---|
| 1. Kellerisolierungen,
einschließlich Wärmedämmung | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau | 5. Reparaturleistungen
für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus,
z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten |

Veranstaltungen

Das heißt: leidenschaftliche Improvisationsfreude und spielerische Ausgelassenheit vereinen sich zu einer Musik, die in Herz und Beine geht.

Eintritt: 15,00 € / 13,00 € *

Um Anmeldung wird gebeten:
0331 / 29 17 41 | verein@urania-potsdam.de
Vorverkauf in der Geschäftsstelle der URANIA

Sonntag, 16. August

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Ein Abend mit dem ErzählWerk Potsdam

Ein wunderbarer Gaumenohrenschaus! Wie jeden 3. Dienstag im Monat gastiert das ErzählWerk an Bord.

Sonntag, 20. August

10 – 13 Uhr Kladow, Dorfplatz
Fotos auf der Wäscheleine

Der Arbeitskreis Fotografie im Kladower Forum präsentiert einmal im Jahr Arbeiten unter einem bestimmten Motto „Straßen in Berlin“. Auf dem Dorfplatz werden die Fotos, auf der Wä-

scheleine hängend, ausgestellt. Bei Kaffee und Kuchen kann mit den Fotografinnen geplaudert werden.

Sonntag, 21. August

11 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387
Lluís Coloma aus Barcelona spielt Boogie Woogie am Klavier. Ein Musiker mit einer unglaublichen Technik und Liebe zu seinem Genre: New Orleans Sound, Blues, Boogie Woogie, Rock & Roll, Rhythm & Blues.

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
The Boogie Rocket

The name „Boogie Rockets“ has long been standing for an explosive combination of Boogie Woogie, Rhythm'n, Blues and Soul. .

Freitag, 26. August

19 Uhr Bürgerhaus STERN*ZEICHEN
Kabarett Sommer-/Sonder-Event

Lina Wendel mit: „Leichenschmaus im Frauenhaus“

Warum sich die 83-jährige Krimhild von ihrem mausetoten Hans schlecht behandelt fühlt, welchen Lebensratgeber Ruth ihrem 32-jährigen Sohn mit auf den Weg in den Darkroom gibt, wie viel Rabatt die weltreisende Frau Warnke für zehn Behinderte am



Strand berechnet, warum Regine von ihrer Adoptivtochter Mandy schwer enttäuscht ist, und ob Gretel ihren Katalog-Russen doch noch umtauscht? Fünf Frauen, fünf Geschichten. Schwarz, böse, ungerecht. Gespielt mit boshafter Lust von Lina Wendel, mit schwarzem Humor geschrieben von Philipp Schaller.

Eintritt: 15,50 € incl. Sommergetränk, ein Teil vom Grill sowie Beilagen

Einlass: 17:30 Uhr, 18.00 Uhr
Leckeres vom Grill anschließend
<http://buergerhaus-sternde.de>
Reservierungen unter: 0331 – 600 67 62

19.30 Groß Glienicke Badewiese
Open-Air-Kino-am-See

„Der Himmel über Berlin“

preisgekrönter Film von Wim Wenders

Filmstart 20.30 Uhr

Eintritt frei, bitte Sitzgelegenheiten mitbringen

Sonntag, 28. August

14 Uhr Potsdam Museum
Öffentliche Führung: Ständige Ausstellung

Jeden letzten Sonntag im Monat lädt das Potsdam Museum zu öffentlichen Führungen durch die Ständige Ausstellung „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ ein.

Eintritt: 5,00 € / erm. 3,00 €

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Bluebiilly Pancake

... sind drei Vollblutmusiker mit Dame, die sich bei Bedarf mit Bass und Schlagzeug verstärken.

Dienstag, 30. August

16 Uhr Schloss Babelsberg
„Wasser auf den trockenen Hügel“

Restaurierungen am Wassersystem im Park Babelsberg

Die Höhen des Parks Babelsberg wären heute kaum so üppig bewachsen, hätte nicht Prinz Wilhelm ab 1843 ein aufwändiges Wassersystem in seinem Park bauen lassen. Eine 40 PS starke Dampfmaschine pumpte durch unterirdische Röhrenleitungen das Wasser in einen Druckbehälter auf der Höhe und speiste von dort aus das zwanzig Kilometer umfassende Leitungsnetz im Park...

Referentin: Katrin Schröder, Gartenkustodin, SPSPG Landschaftsplanerin

Teilnehmerbeitrag: 8,00 € (Sonderführung)

Um Anmeldung wird gebeten.

Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**

☎ **Ergo 033201/ 20785**



**Haus &
Garten
Service**



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen

Veranstaltungen

Ostlegende trifft Ostlegende!

Wussten sie, dass Dieter Hertrampf (Gitarrist und Sänger bei den Puhdys, die sich dieses Jahr auflösten) seine Bühnengardero-be selbst nähte – auf einer VERITAS (aus Wittenberge, im Nord-westen Brandenburgs)? Ja auch die Innendeko-ration sei-nes Hauses in Rahnsdorf gestal-tete und nähte er selber – Gardinen, Bezüge etc. Respekt!

Anlässlich der Internationalen Funkausstellung 2016 wird Dieter Hertrampf innerhalb eines spektakulären „VERITAS-Relaunch“ am 03.09.2016 auf dem Berliner Alexanderplatz auf die andere legendäre Ostlegende treffen – die VERITAS, die jetzt in der Schweiz beheimatet ist. In Zusammenarbeit mit dem VERITASKLUB gestaltet die schweizerische „Crown Technics Ltd.“ an diesem Tage das riesige Spektakel zum Start ihres neuen „Flaggschiffes“. Die schweizerische Firma ist jetzt Inhaber von unserem Warenzeichen VERITAS. Nach Jahren der Irrfahrt, unter anderem bei PFAFF, fand VERITAS eine würdige Heimat. In Deutschland werden ja, nun schon seit Jahrzehnten leider



keine Haushaltsnämaschinen mehr produziert.

Dieter Hertrampf wird bei diesem Spektakulum nicht nur auf der alten und neuen VERITAS nähen und dazu „Alt wie ein Baum“ singen – oha – weitere Aktionen sind darüber hinaus natürlich geplant, die wir noch nicht verraten können und wollen.

Eines können wir schon preisgeben, wenn sie noch eine alte echte Wittenberger VERITAS-Nähmaschine besitzen, auch wenn sie defekt ist, schmeißen sie diese bis zum 3. September

2016 nicht weg! Wir können Ihnen versichern, sie würden sich sehr ärgern.

Planen sie jetzt schon für den ersten Samstag im September eine Reise nach Berlin. Anlässlich der Funkausstellung sind die Geschäfte auch am Sonntag geöffnet und „Primark“ sowieso.

Oder sie genießen anschließend im besten Café am Alex, im schwarzen Geschäftshaus „Alea 101“ – gleich neben dem Fernsehturm, einen ordentlichen Kaffee oder Eisbecher. Dieses Haus, wo früher einmal das originale „Wertheim-Kaufhaus“ stand, wurde von der Ur-Ur-Enkelin unseres Firmengründers, Isaac Merritt Singer, konzipiert. Luisa Winn Hutton (Singer) und ihr Ehemann Matthias Sauerbruch (Ur-Ur-Enkel von Ferdinand Sauerbruch) waren die Architekten des 2015 eröffneten Geschäfts-hauses.

Veritas, Modell Alina. Diese VERITAS könnte bald ihnen gehören!

Foto: Foto Crown Ltd.

Pop-Legende „NENA“ und die Partyband „Right Now“. Sie werden das Kirchsteigfeld rocken und anschließend erhebt das all-jährliche Feuerwerk den Abendhimmel über Potsdam.



Konzertabend am Samstag

Tickets gibt es für 35 Euro an allen Vorverkaufsstellen, im porta-Möbelhaus Potsdam, in der SC Potsdam Geschäftsstelle und im Internet unter www.sc-potsdam.de Foto: Philipp Rathmer

Sonnabend, 17. September

**Sportplatz Kirchsteigfeld
Nena live beim
porta Sport & Kultur Festival**

Maimi-Von-Mirbach Str. 11/13

Im Sommer ist es wieder soweit. Das Kirchsteigfeld öffnet seine Tore für das 6. Sport & Kultur Festival. Am 17. & 18. September 2016 erwarten Euch auf dem Vereinsgelände des SC-Potsdam



Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



... alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Naturwunder in Deutschland

Sielmann-Stiftung hat 13 Vorschläge – stimmen Sie ab

In diesem Jahr ist es wieder so weit, zum siebten Mal lädt die Heinz Sielmann Stiftung zusammen mit EUROPARC Deutschland e. V. das Internetpublikum ein, das beliebteste Naturwunder in Deutschland zu wählen. Vom 1. Juli bis zum 18. September 2016 haben alle Nutzer die Qual der Wahl zwischen 13 verschiedenen faszinierenden Naturschönheiten. In diesem Jahr widmet sich der Wettbewerb dem Thema „Wildnis“.

Windzerzauste Steilufer, schroffe Felsenformationen, skelettierte Buchen, dunkle Moore, wilde Unterwasserwelten – quer durch die Republik lässt sich die Dynamik und Kraft der Natur erleben. Vor allem in den Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks – den Nationalen Naturlandschaften – gibt es viele dieser wilden Wunder. Durch ihre Ursprünglichkeit und die natürlich ablaufenden Prozesse

ohne menschliche Nutzung finden hier spezialisierte Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Mit der Wahl zum schönsten Naturwunder möchten die Heinz Sielmann Stiftung und EUROPARC Deutschland e.V. auf außergewöhnliche Naturphänomene vor der eigenen Haustür sowie in den Urlaubsregionen Deutschlands aufmerksam machen. Nach der Naturbewusstseinsstudie 2013 des Bundesumweltministeriums wird dem Thema Wildnis von der Bevölkerung bereits sehr viel Sympathie entgegengebracht. 65 % der



Befragten schätzen die wilde Natur wegen ihres hohen Erlebnis- und Erholungswert. Die beiden gemeinnützigen Naturschutzorganisationen wollen mit dem Wettbewerb die Menschen auch auf die große Bedeutung dieser sensiblen Lebensräume für die biologische Vielfalt hinweisen.

Und so funktioniert es: Unter www.sielmann-stiftung.de werden 13 ausgewählte Naturwunder in Bild und Text vorgestellt. Durch einen Klick auf das favorisierte Naturwunder können Nutzer ihre persönliche Wertung online abgeben. Oder Sie schreiben ihren Favoriten per Postkarte an: Heinz Sielmann Stiftung, Stichwort „Naturwunder

2016“ Gut Herbigshagen, 37115 Duderstadt.

Unter allen Teilnehmern werden attraktive Preise verlost.

Über eine Veröffentlichung der Wahl des schönsten Naturwunders würden wir uns freuen. Gern können Sie zu unserer Abstimmungsseite verlinken www.sielmann-stiftung.de

Copyright Foto:

Oben: Kranich-Schlafplatz in Sielmanns Naturlandschaft Waninchen, Foto: Heinz Sielmann Stiftung,

Fotograf: Ralf Donat

Links: Blick von der Leistenklippe über die Nationalparkregion Harz. Foto: Mirko Lehmann



Unser Foto-Preisrätsel

Wohin hat Sie unser voriges Rätsel geführt? Ja, zur Obstscheune an der B 273, am Kreisel nach Satzkorn. Und was steht unter dem aufgeblasenen Apfel? Von dem vorbeifahrenden Auto wurde das Wort „Selbsternte“ verdeckt. Regina Hoheisel aus dem Kohlmeisenweg 8 in 14476 Potsdam zogen wir aus den richtigen Antworten.

Unser neues Rätsel:

Es handelt sich nicht um Mikadostäbchen und niemand fliegt aus dem Spiel, der sich bewegt. Im Gegenteil. Es bewegen sich dort über fünfhundert meist jüngere Menschen unter Anleitung und über mehrere Jahre.

Unsere Fotografin MAGDA G. hat den stark frequentierten attraktiven Haupteingang des so wichtigen Gebäudes fotografiert, das erst seit 2000 in 14482 „verortet“ ist.

Die Frage an die Rätselfreunde lautet:

Zu welchem Bauwerk/Gebäude gehört dieser Eingang? Die Bezeichnungen variieren, jedoch ist immer ein entscheidender Begriff darin enthalten. Kleine Hilfe: Die Einrichtung als solche ist die älteste in Deutschland, sie existiert bereits seit 1954 mit wechselnden Bezeichnungen. Viele bekannte Namen verbinden sich damit.

Ihre Antworten wie immer an medienpunkt@potd.de, Hessestraße 5, 14469 Potsdam oder info@medienpunkt@potd.de.





ELEKTROANLAGEN Schultz GbR

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56

Fax 0331/50 38 95

Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail
elektroanlagen.schultz@online.de



Anja Behnke

Potsdamer Chaussee 114

14476 Groß Glienicke

Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen

Trauerfloristik

und vieles Andere mehr

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5

*Schöne Garten
machen Freude*

Dipl. Gartenbauing.
Bernd Kagemacher

Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

Fachberatung
Gartengestaltung
fachgerechte
Pflege-, Pflanz- und
Schneidarbeiten
kleinere
Baumfällarbeiten
Teich- und Zaunbau
Schrott- und
Strauchwerkabfuhr
Kleinreparaturen an
Haus und Garten
Dachrinnenreinigung
Kleintransporte

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar



Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

• Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:

• Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67

12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)

Bus M48, U9, S1

Fon 030-85 40 52 60

Fax 030-85 40 52 65

www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de

OPEL FLAT

» 3 Jahre Garantie²

» 3 Inspektionen²

» 3 Jahre Mobilservice
europaweit

» 3 Jahre OPEL OnStar³

inkl. automatischer Unfallhilfe und Fahrzeugdiagnose



Anzahlung 0,- €
mtl. Rate 99,- €¹
inkl. Opel Flat

CORSA

**JETZT FLAT SICHERN
UND SORGENFREI FAHREN!**



Wir leben Autos.

UNSER LEASINGANGEBOT¹

für den Opel Corsa Selection 3 türig, 1.2, 51 kW (70 PS)⁵, Klimaanlage, elektr. Fensterheber vo., Radio R 3.0

Monatsrate

99,- €

Leasingangebot: einmalige Sonderzahlung: 0,0 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag¹: 3.172,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 99,- €, Gesamtbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 13.025,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p.a., gebunden für die ges. Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung: 10.000 km/Jahr, Überführungskosten: 0,- €. ¹ Summe aus Leasingsonderzahlung u. monatl. Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minder-km nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten nicht enthalten. Ein Angebot der Opel Financial Service Bank, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der UPE der Adam Opel AG. Preise inkl. MwSt.

¹ Angebot für Privatkunden und kleine Gewerbe bis zu einer Flotte von 25 Fahrz. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten/ Aktionen. Opel Corsa Selection 3Türer mit OPEL FLAT ² 2 Jahre Hersteller- + 1 Jahr Anschlußgarantie gem. Bedingungen. 3 Inspektionen in 3 Jahren gem. Opel Serviceplan. ³ Inkl. Hotspotnutzung für 3 Monate ab Erstzulassung. Im Anschluß an diese kostenlose Testphase wird die Nutzung kostenpflichtig. Gilt nur für Fahrzeuge mit OnStar-Ausstattung.

⁵ Kraftstoffverbr.: Corsa Selection 3- türig. 1.2 51 kW (l/100 km) außer-/innerorts/ kombiniert: 4,5-4,6/6,6-6,7/ 5,3-5,4; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 126-124 gem. VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse D, Euro 6.

schachtschneider

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0

Saskia Ludwig hört zu

31. August 2016 · 19:00 Uhr

Wirtshaus im Hofgarten

Potsdamer Chaussee 12 · 14476 Groß Glienicke

CDU



**Angebote
im August**

Großstauden
in riesiger Auswahl

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

